



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



70. Jahrgang · Nr. 4 · April 2019

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



≈ Schlehenblütenmeer am Mechower See ≈

Gemeinschaftspraxis
für Zahnheilkunde und
Kinder-Zahnarztpraxis



Dr. Kusche und
Dr. Mückenheim
+ Zahnarzt-Team

HERZLICH WILLKOMMEN!

Bei uns ist die ganze Familie bestens aufgehoben.



Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde – natürlich aussehender **Zahn-ersatz, Füllungen, Implantate, Kieferorthopädie** und vieles andere mehr. In unserer Kinder-Zahnarztpraxis wird jeder Besuch zum Erlebnis – und auch kleine große Angsthasen vergessen bei uns ganz schnell, dass sich hier alles um die Zahngesundheit dreht. Auch für unsere großen Patienten bieten wir Behandlungen mit **Lachgas** oder unter **Vollnarkose**. Vorbeikommen und entdecken!



Ahrensfelder Weg 3 • 22927 Großhansdorf • Telefon 04102 6919466 • www.zahnarzt-neuheiten.de
Kinder-Zahnarztpraxis Zauberwald • Telefon 04102 6665194 • www.kinderzahnarzt-zauberwald.de

Lesen Sie auch Zeitung? Man will sich schließlich informieren. Neulich legte ich die Zeitung nach dem Frühstück weg, nahm das Tetra Pack und wollte die Milch in den Kühlschrank stellen. Mir fiel auf, dass eine der vier Seiten fast vollständig bedruckt war und eine kleine Graphik zeigte. Das, was da stand, hat mich sehr beeindruckt. Deshalb gebe ich die Information weiter, auch wenn sie nur 1,15 € kostet.

»Die Kehrseite des Sommers 2018

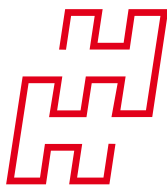
Die Grundidee der ökologischen Landwirtschaft ist, dass die Höfe das Futter für ihre Milchkühe größtenteils auf ihren eigenen Flächen anbauen, mit ausgiebigem Weidegang von Frühjahr bis Herbst. Die außergewöhnlich heiße und regenarme Vegetationszeit von Mai bis Oktober hat dazu geführt, dass bis zu 80 Prozent weniger Raufutter (z.B. Gras) wuchs und die Höfe schon vorzeitig ihre Wintervorräte anbrechen mussten. Unsere Bauerngemeinschaft hat daraufhin entschieden, gemeinsam Futter in Bio-Qualität von regionalen Betrieben, die Futtermittel abgeben konnten, oder aus weniger stark betroffenen Gebieten zu kaufen. Somit können die Tiere auf den Höfen (...) weiterhin mit Bio-Futter versorgt werden. Die Auswirkungen der Dürre werden unsere Betriebe teilweise noch lange Zeit beschäftigen. Wir versuchen jedoch für alle Höfe (...) eine Lösung zu finden und gemeinsam diese naturgegebene Herausforderung zu meistern. Für unser gemeinschaftliches Vorgehen haben wir viel Zuspruch erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.« Darunter steht eine Statistik »Abweichung Raufuttererträge 2018 vom langjährigem Mittel« (Quelle: Der Kühlschrank bei edeka)

Wir werden auf der 4. Seite einer Milchtüte der Molkerei in Mühlenrade darauf hingewiesen, dass der Klimawandel Konsequenzen hat. Und nicht irgendwann oder irgendwo, sondern hier und jetzt bei uns. Das ist Heimatkunde. Als Greta Thunberg, die Klimaaktivistin, von ihrem Lehrer im Unterricht vom Klimawandel erfuhr, zog sie für sich daraus die Konsequenzen und zog vors schwedische Parlament. Immer freitags. Eine Politikerin, die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer, appelliert laut dpa an die jungen Klimaaktivisten, sie mögen doch als Konsequenz ihre Schulen mit einbeziehen. Wie sollen die das machen? Andere Politiker meinen, die Jugendlichen sollten den Klimaschutz den kompetenteren »Profis« überlassen.

Die Mehrheit der Deutschen ist laut Umfragen gegen »fridays for future«, weil die jungen Leute den Unterricht schwänzen. Sie sollten doch am Wochenende demonstrieren. Es sind hier vor allem die Fünfzig- bis Sechzigjährigen, die den »Schulstreik« missbilligen. Auf der einen Seite onkelhaftes Schulterklopfen für »unsere jungen Leute«, auf der anderen Seite der oberlehrerhafte Hinweis auf den versäumten Unterricht. Vielleicht sollten tatsächlich alle Schüler aller Schulen jeden Freitag ihren Unterricht vor die Rathäuser, Kreistage und Landesparlamente verlegen, um den politisch Verantwortlichen deutlich zu machen, dass sie die zukünftigen Wähler sind. Verantwortungsbewusste Schüler holen den versäumten »Stoff« am Wochenende nach, hört man.

■ Peter Tischer





Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · (63071) · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschaftswechsler und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | |

HARRING Immobilien G

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Am **Ostersonabend, 20. April**, unternehmen wir eine Streckenwanderung über 17 km östlich von Ratzeburg. Wir wandern an zehn Seen entlang, vom **Garrensee** über den Salemer See bis zum Küchensee am Schaalsee. Unterwegs verzehren wir am Pipersee unser Brot und kehren am Ziel in **Groß Zecher** ein zu Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist wie immer am U-Bahnhof Kiekut um 9:30 Uhr, dann Fahrt mit unseren Pkw zum Garrensee (70 km, 70 Min.). Rückkehr in Großhansdorf etwa um 18:00 Uhr. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Halbtagswanderung

Am **Sonabend, 6. April**, findet die erste Halbtagswanderung dieses Jahres statt. Wir wollen zur Primelblüte im **Jersbeker Park** wandern. Am Schluss Kaffeetrinken im Fasanenhof, Wanderstrecke ca. 8 km. Treffpunkt um 13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut, Anfahrt mit dem Pkw. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Anradeln mit den Heißen Reifen

Nun kann es wieder beginnen mit unseren Radtouren durch das schöne Schleswig Holstein! Die erste Tour leitet Günther Ludwig mit einer schönen Überraschungstour über 50 km. Wir starten am **Sonntag, 14. April**, um 10 Uhr am U-Kiekut, Verpflegung aus den Radtaschen, Kaffeetrinken nach Absprache. Wir freuen uns auf fröhliche Teilnehmer und Sonnenschein, neue Radler sind herzlich willkommen! – Die Radtour im Mai wird **auf 19. Mai verschoben**. ■

*Elke Meyer, Telefon 65980
oder 0170-28 644 00*

Die **Mittwochs-Radtour** mit Rudi Lück findet am **24. April** um 14 Uhr statt.

Spaziergang

Der erste Spaziergang in diesem Jahr findet am **Sonabend, 6. April**, statt. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am **U-Bahnhof Großhansdorf**. Am Ende besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder Eis zu essen. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 5-21
Jazz am Morgen	S. 9
Jazz-Gottesdienst Auferst.kirche . .	S. 11
Mitgliederversammlung des SVG . .	S. 13
Sonntagessen für Senioren	S. 13
Junges Theater Hoisdorf	S. 15
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch. .	S. 17
Kulturring	S. 17
Senioren-Union	S. 18
SHMF in Großhansdorf	S. 20

■ Berichte:

Jahresmitgl.vers. des Heimatvereins .	S. 22
Frohmarkt war voller Erfolg	S. 23
Lesefrühling: Buchvorstellung	S. 24
Gemeindebücherei geht online	S. 26
Wiederentdeckter Schatz	S. 27
Neue Pastorin in der Auferst.Kirche .	S. 28
Klärschlammverbrennung	S. 29
Mit DNA-Test gegen Hundekot	S. 31
Jahreshauptversammlung der FF . . .	S. 32
BI Mehr Sicherheit in Großhansdorf .	S. 35
Baumwahlgräber auf Friedhof.	S. 38
Neue Friedhofs-Broschüre	S. 39
Grüne Damen und Herren gesucht . .	S. 39
Gegendarstellung	S. 41
Der Ameisen-Buntkäfer	S. 41

■ Gedichte:

Ein Stückchen / Umlernen	S. 43
------------------------------------	-------

■ Artikel:

Saure Gurken und Kriegsschuld	S. 40
Mutschmann sucht mal wieder	S. 42



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Plattdüütsch Runn

An'n **24.04.2019** üm halbig Veer dropt wi us wedder in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Us Thema is »**Ümtrecken in een anner Ort**«. Ümtrecken is een spannende Sook, wo dat veel öwer to vertellen giff. Möchst du ook dorbi ween? Denn kum man einfach vörbi. Kossen deit dat nix, büsst hartlich willkommen! ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giff Peter Berndt, ji könt mi
geern anroopen ünner 04532-2803917*

Frühlingswanderung im Beimoorwald

Am **Sonntag, 14. April**, wollen wir ganz früh aufstehen und die Frühlingsmorgenluft genießen. Um 7 Uhr treffen wir uns am ersten **Waldparkplatz** (am Waldrand des Beimoorweges von Großhansdorf). Auf einem kleinen Waldpfad können wir viele verschiedene Frühlingsboten entdecken. Vielleicht haben auch schon die Frösche abgelaicht? Aber vor allem wegen der Vögel stehen wir so früh auf und lauschen den vielfältigen Stimmen des Waldes. Wer Lust hat, bringt sein Fernglas mit. Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

Heinke Mulsow, Telefon 694-131



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 27. April, 18 Uhr:
**310. Schmalenbecker
Abendmusik**

Allegrokoret Kopenhagen

**Chormusik aus verschiedenen
Jahrhunderten**

Chor Allegrokoret Kopenhagen/Dänemark
Eintritt: 10,- € ■



Ostereier gesucht!

In dieser Oster-Ausgabe des Waldreiters haben wir eine ganze Menge Ostereier versteckt. Vielleicht bringt das Suchen hier genauso viel Spaß wie im Garten! Haben Sie wirklich alle gefunden? Wenn Sie die richtige Anzahl bis 10.04. entweder dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum Seite 47) mitteilen, nehmen Sie an der Verlosung teil und können entweder einen hübschen Frühlingskorb oder zwei Eintrittskarten für den »Jazz am Morgen« am 28. April gewinnen! Viel Spaß und viel Glück und natürlich: Frohe Ostern! ■



*Der Heimatverein
wünscht Ihnen ein
frohes Osterfest!*

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 80. Geburtstag am 11. April: Frau Lydia Bääter
zum 80. Geburtstag am 16. April: Herrn Georg Buchner
zum 80. Geburtstag am 24. April: Herrn Winfried Hohl
zum 80. Geburtstag am 25. April: Herrn Arnold Bannach
zum 80. Geburtstag am 28. April: Herrn Volkmar Thieme

IMMOBILIEN CONSULTING

Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet



Frühlingsaktion:

Kostenfreie Bewertung!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Groten Diek 38 b · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 60 45 56

info@immobilien-cg.de

www.immobilien-cg.de



Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung 	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Unter der neuen Devise: »Jazz am Morgen«, lädt Sie der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck herzlich ein. Erneut wollen wir Sie mit der Hamburger **Limehouse Jazzband** und handgemachter Jazzmusik am **Sonntag, 28. April, von 11 bis 13 Uhr, im Waldreitersaal** in Großhansdorf, Barkholt 64 (Eingang: Bei den Rauhen Bergen), begeistern und unterhalten. Der Eintritt beträgt 4,- €. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Limehouse Jazzband – New Orleans und Swing Jazz aus Hamburg: Jazz ist eine der vitalsten Ausdrucksmöglichkeiten von Gefühlen – von Lebensfreude, Verzweiflung, Protest, Verliebtheit, Zuversicht ... Damit identifizieren sie sich und kommunizieren auf dieser Ebene mit dem Publikum. Von ihrem Publikum werden sie nicht als puristisch ambitionierte und blutarme Perfektionisten erlebt, sondern als lebendige Jazzer mit viel Lust und Laune an New Orleans, Swing, Mainstream bis zum Dixieland der 60er-Jahre. Sänger und Entertainer Malcolm Mowlam findet mit seiner Stimme (it's British), seinem Humor (it's very British) und seinem Charme (it's »oh, yeah!«) immer wieder den direkten Draht zum Publikum. Zu deren Erlebnis-Highlights gehören u.a. Fernsehauftritt beim NDR, Auslandstourneen durch Holland und Schweden, Kieler Woche in Laboe, Hafenfest in Hörnum/Sylt und viele mehr!

Wir freuen uns also mit allen Besuchern und Gästen auf einen schönen, spannenden »Jazz am Morgen«! ■

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite www.heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Veranstaltungen im April 2019

Rosenhof Großhansdorf 2:
11.4.2019, 11.00 bis 16.00 Uhr

Besichtigungstag

Unter dem Motto "Kleines Appartement, große Möglichkeiten" präsentieren wir Ihnen 1-Zi.-Appartements von 30,7 bis 45,6 m². Unser Gastronomie-Team verwöhnt Sie zur Mittags- und Kaffeezeit mit kleinen Köstlichkeiten. Kostenloser Transferservice ab/bis U-Bhf. Großhansdorf

Rosenhof Großhansdorf 1:
27.4.2019, 16.00 Uhr

Lothar's Swingtett

Mit klassischen Instrumenten und mehrstimmigem Gesang serviert Lothar's Swingtett gekonnt Boogie-Woogie, Rock n' Roll, Swing, Twist und andere schwungvolle Leckerbissen (Preis: € 14,00). Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 86 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

**60+
TIPP**

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

- | | |
|---|-------|
| 30.04. Staatliche Museen Berlin
Gemäldegalerie
Mantegna und Bellini – Meister der Renaissance | 73,- |
| 13.07. Schlossfestspiele Schwerin Anatevka
Premiumkategorie (inkl. Programmheft) | 115,- |
| 26.07. Eutiner Festspiele: Ein Maskenball | 82,- |
| 31.08. Eutiner Festspiele: Opern Gala | 82,- |

TAGESFAHRTEN

- | | |
|--|------|
| 03.04. Krokusblüte und Porzellanbörse | 75,- |
| 05.04. Planetarium – Der Grüne Planet – 3D | 55,- |
| 16.04. Palais Bülow in Ludwigslust | 72,- |
| 07.05. Rapsblütenfahrt auf der Insel Poel | 58,- |
| 09.05. Traumhafte Rhododendronblüte | 86,- |
| 10.05. Einlaufparade Hafengeburtstag HH | 99,- |
| 11.05. Feuerwerksfahrt Hamburger Hafen | 95,- |
| 18.05. Helgoland Tagesfahrt | 95,- |

FLUG- UND BUSREISEN

- | | |
|--|--------|
| 12.04.-14.04. Berlin-Festspiele deluxe | 499,- |
| 03.05.-06.05. Flanderns Kunststädte | 595,- |
| 08.05.-11.05. Minikreuzfahrt nach Oslo | 645,- |
| 23.05.-27.05. Bornholm | 650,- |
| 24.05.-27.05. VERDI-Weekende in Leipzig | 685,- |
| 06.06.-16.06. Azoren: Paradies im Atlantik | 1350,- |
| 20.06.-26.06. Provence | 1690,- |
| 23.06.-30.06. Irland | 1583,- |
| 09.07.-13.07. Verona | 1290,- |

Wir bitten um schnelle Anmeldung.

**Alles auf
einen**



Klick

Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Telefon 04102-899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de



Tagesfahrt mit dem Bus

Am **Freitag, 26. April**, wollen wir zu einer kleinen **Kreuzfahrt auf der Ostsee** und zum **Kaffeetrinken** auf einem alten Gutshaus in Mittelholstein starten: Abfahrt um 8:30 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 8:45 Uhr U-Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus. Es geht nach Puttgarden auf Fehmarn und von dort per Schiff nach Rödby und zurück. Wir steigen nicht aus, insofern sind keine Personalpapiere erforderlich. An Bord gibt es ausreichend Gelegenheit zum Essen und Trinken. Danach unternehmen wir eine kleine **Rundfahrt** über die Insel **Fehmarn**, fahren weiter nach **Kletkamp** bei Lütjenburg und besichtigen die Hofanlage. Dort gibt es Kaffee und Kuchen im Herrenhaus. Rückkehr gegen 17:30 Uhr. Der Preis für diese Ausfahrt beträgt 50,- € und beinhaltet Busfahrt, Schiffsfahrt sowie das Kaffeetrinken. Es wird im Bus kassiert. **Es sind noch Plätze frei.** ■

Anmeldungen bei Erika und Joachim Wergin, Telefon 66140

Der Frühling steht vor der Tür!

Diesen möchten wir, das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, gemeinsam mit dem Blasorchester Handorf-Langenberg und Ihnen musikalisch empfangen! ■



Jazz-Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Nach ›Liebe‹, ›Glück‹ und ›Zeit‹ widmet sich das **Team des Hamburger Jazzgottesdienstes** mit seinem neuen Programm einem maritimen Thema: **›Welcome to the Ship – sichere Häfen und stürmische Zeiten‹** heißt es im Jazz-Gottesdienst. Wir nehmen Sie mit an Bord auf eine Reise in Vertrautes und Unbekanntes. Unsere Begleiter sind Songs wie ›My Ship‹ von Kurt Weill und ›Maiden Voyage‹ von Herbie Hancock. Natürlich darf auch



der Kirchenklassiker ›Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt‹ nicht fehlen.

Wie stelle ich mich den Stürmen des Lebens? Wie vermeide ich Schiffbruch oder Flaute? Und was sagt uns die Geschichte, in der Jesus selbst ein Boot besteigt, das kurze Zeit später in stürmische See gerät? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Gottesdienst am **Sonntag, 7. April, um 10 Uhr** zu feiern und am Ende mit Gottes Segen einen guten Hafen anzusteuern. ■

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629
bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Mitgliederversammlung des SVG

Am **Mittwoch, 24. April**, findet die jährliche Mitgliederversammlung des SV Großhansdorf statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Alle vakanten Posten, die im Rahmen der Mitgliederversammlung außerdem neu zu besetzen sind sowie die vorläufige Tagesordnung können unter www.sv-grosshansdorf.de eingesehen werden. Wir freuen uns über jeden, der uns in unserem Wirken unterstützt und sich im SVG engagieren möchte. Fragen zu den einzelnen Posten beantworten die Geschäftsstelle und der Vorstand gern vorab. Wir starten um **20 Uhr im Vereinslokal »Sporti«** und freuen uns nicht nur auf Herrn Bürgermeister Voß als Gast, sondern auf rege Mitgliederbeteiligung, denn: Wir halten Großhansdorf in Bewegung! ■

Lungensportgruppe des SVG

Neues Jahr – neue Räumlichkeiten! Mit dieser Devise startete der SV Großhansdorf mit seiner Lungensportgruppe das neue Jahr, nachdem der Umzug der Gruppe wegen der Schließung der Sporthalle in der LungenClinic notwendig wurde. Trainiert wird jetzt jeden **Donnerstag um 15:30 Uhr** unter fachlicher Leitung von Maren Höfermann im **SportsClub Ahrensburg**, An der Strusbek 14. Es sind noch **Plätze in der Gruppe frei**, so dass weitere Teilnehmer mit einer Verordnung für Rehabilitations-Lungensport herzlich willkommen sind. Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen der SV Großhansdorf selbstverständlich gern zur Verfügung unter 04102-62305. ■

Foto aus theclub.ch



Sportabzeichen 2019

Wir starten mit der ersten Abnahme im Bereich Ausdauer (7,5 km Nordic Walking/Walking) am **Sonntag, 28. April**, um 11:00 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz Waldreiterweg/Rauhe Berge.

Auf dem Sportplatz am Kortenkamp Großhansdorf geht es am **Dienstag, 7. Mai**, um 18:00 Uhr los. Alle weiteren Termine jeweils dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr bis einschließlich 1. Oktober. In den Sommerferien ist kein Training vorgesehen. Alle Termine und Informationen im Internet unter sportabzeichen-grosshansdorf.jimdofree.com. Teilnehmen könne auch Nichtvereinsmitglieder. Die Teilnahme inkl. der Abnahme ist kostenfrei. ■

*Jörn Svenson, Telefon 0151-21675926,
Stefan Lück, Telefon 695144*

Sonntagessen für Senioren

Am **Sonntag, 14. April, um 12 Uhr** findet wieder ein Sonntagessen in geselliger Runde beim DRK Großhansdorf im **Haus Papenwisch** statt. Dieses Mal werden Sie mit einem leckeren Hackbraten verwöhnt. Melden Sie sich bitte in unserem Büro unter der Telefonnummer 04102-66237 an. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christa Hoop*

Arbeit 4.0, Industrie 4.0, Digitalisierung der Arbeitswelt – diese und ähnliche Schlagworte hören oder lesen wir aktuell täglich. Die Herausforderung der Zukunft! Es werden Szenarien verbreitet wie: ›Bis 2030 fallen 70 Prozent der heutigen Arbeitsplätze weg.‹ oder ›Alle Arbeiten werden von Robotern erledigt, die Menschen können sich auf andere Dinge konzentrieren.‹ Roboter werden als Heilsbringer etwa in der Pflege beschworen, autonomes Fahren mal als die Zukunft, mal als Horrorszenario präsentiert.

Dieser Vortrag soll den aktuellen Stand der Entwicklung in Deutschland und in anderen Ländern vorstellen. Wo stehen wir heute und was sind die wahrscheinlichsten Entwicklungen in den nächsten 10 bis 20 Jahren? Dabei geht es nicht nur um die Arbeitswelt, sondern auch um Verände-

rungen in unserem Privatleben. Nach dem Vortrag von Jürgen Heidenreich haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Entwicklungen zu diskutieren. Eingeladen sind alle, die sich für diese neue digitale Welt interessieren.

Ort: **Familienbildungsstätte** Großhansdorf, Haus Papenwisch

Termin: **Freitag, 24.05.2019** von 18 bis ca. 21 Uhr, Gebühr: 15,00 € ■

Kontakt und Fragen: Familienbildungsstätte Großhansdorf, Papenwisch 30, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102-604 799, E-Mail: fbs@drk-grosshansdorf.de, www.fbs-grosshansdorf.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Do. 9 bis 12 Uhr, Di. 16 – 18 Uhr

kobold



IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Seit nunmehr 20 Jahren schon erfreuen die jungen Darsteller mit Tanz, Gesang und Sprache ihr Publikum. Zu seinem Jubiläum führt das Junge Theater das Stück »In 80 Tagen um die Welt« auf. Die Reise um die Welt wird mit viel Gesang und Choreographien inszeniert.

Zum Inhalt: In London wird die Bank of England um 55.000 Pfund bestohlen. Im exklusiven Reformclub diskutieren die edlen Herren beim Kartenspiel, ob der Bankräuber wohl schnell gefasst werde. Die Chance sei gering, meinen die einen, da die Erde groß sei. Ganz anderer Meinung ist da der exzentrische Gentleman Phileas Fogg. Um zu beweisen, dass die Erde klein ist, wettet er um 20.000 Pfund, dass es ihm mit Hilfe der modernen Verkehrsmittel gelingen wird, in 80 Tagen um die Welt zu reisen. 20.000 Pfund sind die Hälfte seines Vermögens. Die andere Hälfte benötigt Fogg für die Durchführung der Weltreise. Falls er die Wette verliert, wird er finanziell ruiniert sein. In Begleitung seines französischen Dieners Passepartout bricht Fogg sofort auf. Wegen der überstürzten Abreise gerät er in den Verdacht, der gesuchte Bankräuber zu sein, und Fix, ein eifriger Detektiv von Scotland Yard, heftet sich an seine Fersen. Das Lon-

doner Volk wird vom Wettfieber gepackt und hofft, dass Mr. Fogg's Reise gelingt. Gespannt verfolgen sie alle Reiseberichte, die bis nach London



dringen. Die Reise durch verschiedene Kontinente ist abenteuerlich. Wird Phileas Fogg sie in 80 Tagen schaffen?

Aufgeführt wird im **Waldreitersaal** jeweils **ab 20:00 Uhr** am **10.05., 11.05., 17.05., 18.05., 24.05., 14.06. und 15.06.2019**. Abendkasse ab 18:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr. Es gibt drei Preiskategorien: Block A – Reihe 1 bis 7 zu 14,00 €; Block B – Reihe 8 bis 14 zu 12,00 €; Schülerkarten in Kat. B für 10,00 € nur online und an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen: Schreibwaren Wilbert Großhansdorf, Bürgerbüro Siek, MARKT-Theaterkasse Ahrensburg und per Internet unter jungestheaterhoisdorf.de zzgl. Vorverkaufsböhr.



VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung



QM akademie
für Sachverständigen

Jan Tscholtzsch

FRANZOS

Rehwinkel 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102 - 891 025-0
Telefax 04102 - 891 025-1
E-Mail info@stadthouse.de
Web www.stadthouse.de

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Kleintier Praxis



Notdienst

Tierärztin Sonja Köhnke

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Neue Öffnungszeiten:

Mo 9-12, Di-Fr 10-12,
Mo, Fr 17-19, Di 18-19,
Do 16-18 Uhr



Do. 11. April, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Dr. Manfred Bölter:

»Die Arktis – ein Lebensraum verändert sich«

Die globale Erwärmung bringt Veränderungen in den ökologischen und gesellschaftlichen Bedingungen mit sich. Der Vortrag befasst sich mit solchen Veränderungen, die schon sichtbar sind, und solchen, die vorhergesagt sind, und stellt »Verlierer« und »Gewinner« des Prozesses

vor. Diese sind erfassbar durch neue Verbreitungsgrenzen, die sich für viele Organismen nach Norden verschieben, mit Folgen für neuartige Konkurrenzen auf den Gebieten der Botanik und der Zoologie, aber auch der menschlichen Gesellschaft.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,- €, Studenten u. Schüler 1,- €, Mitglieder kostenfrei

■ *Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder*

Kulturring Großhansdorf: Sonderveranstaltung mit Fritz Karl

Zum Ende der Theatersaison 2018/19 erwarten wir den österreichischen Schauspielerschau­spieler Fritz Karl. Dieser vielseitige Künstler lässt sich in keine Schub­lade stecken. Ob als Offizier, Kommissar, Anwalt oder Kaiser – er gibt seinen Figuren Tiefe und manchmal auch etwas Abgründiges und Rätselhaftes. Im letzten Jahr war er häufig im Fernsehen präsent, z. B. in der beliebten Anwaltserie »Falk« und als Kaiser Karl VI. in dem Kostümfilm »Maria Theresia«.

In Großhansdorf liest er Geschichten des brasilianischen Schriftstellers Luis Fernando Verissimo. »Du hörst mir ja doch nie zu« ist der Titel des Abends. Die Texte stammen aus dem Buch »Kleine Lügen«, das leider vergriffen ist. Sie handeln von Missverständnissen, wankenden Beziehungen, Notlügen und Katastrophen. Mitunter leuchtet schwarzer Humor auf, manchmal führen sie völlig ad absurdum. Umrahmt werden die Geschichten von Tangos, die das fünfköpfige Ensemble »Tango de Salón« spielt. Die Quintettbesetzung mit Bandon­neon, Violine, Gitarre, Kontrabass und Klavier war für Astor Piazzolla, den Komponisten und Begründer des »Tango Nuevo«, die ideale Zusammenstellung für seine Musik.

Dieser Abend ist mit südamerikanischem Flair und Temperament angereichert und verspricht kurzweilige Unterhaltung. Die Vorstellung findet statt am **Sonntag, 26. Mai, um 20 Uhr im Waldreitersaal**. Der Vorverkauf beginnt am 1. April online bei »Lübeck-Ticket« und bei Wilbert Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335. Kartenpreise 26,50, 28,50 und 30,50 € plus 10 % Vorverkaufsgebühr.

■ *Gisela Roick*



Foto: Dorothee Falke

Im April starten wir zu zwei Ausflugsfahrten. Wir beginnen am Dienstag, 16. April, mit einer **Tagesfahrt nach Oldenburg i.H.**, der Stadt auf der Halbinsel Wagrien mit einer langen, wechselvollen Vergangenheit: Oldenburg lag früher an einer Ost-



Foto aus Johanniskirche-oldenburg.de

seebucht und war Hafen und Hauptort der slawischen Wagrier. Aus dem slawischen Fürstensitz ›Starigard‹ (Alte Burg) wurde Aldinburg und später Oldenburg. Zusammen mit Haithabu war Aldinburg Hafen im Ostseehandel.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit war Oldenburg bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts Hafenstadt, allerdings war die Verbindung des Oldenburger Grabens zum Meer schon damals immer wieder durch Versandung unterbrochen und musste aufwendig wieder geöffnet werden. Heute ist Oldenburg Mittelpunkt der Tourismusregion ›Ostseespitze‹.

Wir beginnen unseren Besuch mit einem leckeren **warmen Büffet** im ›Refektorium‹, von Ulrike Klein, der Chefin des Restaurants im Wallmuseum, fachkundig für uns zusammengestellt (mein Tipp: lieber auf ein allzu üppiges Frühstück morgens verzichten!). Nachdem wir uns gestärkt haben, holen uns unsere Stadtführer am Restaurant ab und zeigen uns die

Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt, u.a. den Oldenburger Wall sowie die **St. Johanniskirche**, die älteste Backsteinkirche Nord-europas. Unser Bus erwartet uns am Endpunkt unseres Stadtrundganges, um uns zum **Selenter See**, dem zweitgrößten See Schleswig-Holsteins zu bringen. Dort haben wir Freizeit eingeplant. Anschließend geht es weiter zum **Ferienhof Engellau**, wo wir im gemütlichen Hofcafé bei **Kaffee und Kuchen** unseren Ausflug abschließen werden.

Unser Bus fährt am **Dienstag, 16. April, um 8:30 Uhr ab Rosenhof 2** mit Zustiegs-möglichkeiten an den bekannten Halte-stellen. Gegen 20:00 Uhr werden wir vor-aussichtlich wieder in Großhansdorf sein. Die Tagesfahrt mit Busfahrt, warmem Büf-fet, Stadtführung, Abstecher zum Selenter See und Kaffeetafel kostet 45,00 € für Mit-glieder und 48,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte bis zum 08.04.2019 unter 04534-291084. Gäste sind herzlich willkommen!

Bei unserem **zweiten Ausflug** geht es hinaus in die Natur: Wir besuchen am 25. April den **Erlebniswald Trappenkamp** in 24635 Daldorf am Rande der Segeberger Heide. Der Erlebniswald ist ein Betrieb der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Uns erwartet ein attraktives Programm speziell für unsere Altersgruppe. Alle Angebote und die Wege im Erlebniswald sind barrierefrei.

Unser Besuch startet mit dem Wald-spaziergang ›Wald – früher und heute‹. Auf einem bequemen Rundweg mit vielen Sitzgelegenheiten erfahren wir in etwa 40 Minuten unter fachkundiger Leitung viel Wissenswertes über den Wald in Schles-wig-Holstein im Wandel der Zeiten. An-schließend besuchen wir die Falknerei und erleben die Faszination einer **Flugschau**: Majestätische Seeadler und pfeilschnelle Habichte drehen über uns ihre Runden.

Die Vorführung dauert ca. 45 Minuten, die Besucher sitzen dabei bequem. Danach genießen wir eine gemütliche, gemeinsame **Kaffeetafel** im neuen Restaurant »Waldküchenmeister«.

Wir starten zum Erlebniswald Trappenkamp am **Donnerstag, 25. April, um 12:00 Uhr ab Rosenhof 2**, mit Zustiegsmöglichkeiten an den bekannten Haltestellen; um ca. 18:30 Uhr werden wir voraussichtlich zurück in Großhansdorf sein. Die Halbtagesfahrt zum Erlebniswald Trappenkamp

kostet mit Busfahrt, Eintritt, Waldspaziergang, Besuch der Falknerei mit Flugschau und gemeinsamen Kaffeetrinken 30,00 € für Mitglieder und 33,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte bis 18.04.2019 unter 04534-291084. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Vorschau: Donnerstag, 16.05.2019 Tagesfahrt nach Graal-Müritz und Jagdschloss Gelbensande

■ Gisela Peters

Möbelhaus Deubelius

Seniorengerechte Möbel gehobener Qualität!

*Bett zu niedrig?
Pflege zu Hause?*

■ Sessel und Betten mit
Aufstehhilfe

■ Senioren-
einrichtungen
nach Maß

Maßanfertigung für
Sofas, Betten, Sessel
und Schränke

■ Seniorengerechte
Umzüge



**Haus-
besuche
möglich**



fitFORM
member of Walcott

Nach Ihren Körpermaßen angefertigt

©NW

Hoheluftchaussee 19 · Tel. 420 27 12 · U3 Bhf. Hoheluftbrücke,
Buslinie 5 · Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr · www.moebelhaus-deubelius.de

VERANSTALTUNGEN

SHMF in Großhansdorf: Ein Streicherquartett der besonderen Art

Am 13. Juli 2019 um 20:00 Uhr werden die Großhansdorfer und ihre zahlreichen auswärtigen Gäste in der **Auferstehungskirche** im Rahmen des **Schleswig-Holstein-Musikfestivals** das vision string quartet erleben, ein Streicher-Quartett der ganz besonderen Art. Katherina Knees schrieb 2017 über das Renommee der vier jungen Musiker: »Mit Herzblut und einer Portion Verrücktheit ist das Vision String Quartet auf dem besten Weg, sich in der überbesetzten wie brillanten Kammermusikszene zu behaupten.«

Die vier Berliner Sander Stuart (Bratsche), Jakob Enke (1. Geige), Daniel Stoll (2. Geige) und Leonard Disselhorst hatten eine Weile in anderer Besetzung experimentiert, ehe sie sich für eine klassische Quartettbesetzung entschieden.

Er habe schon früh gemerkt, dass er eher auf der Kammermusikwelle schwimme, verrät Bratschist Sander Stuart. Im Orchester laufe vieles im Kontakt immer nur über den Dirigenten und nicht im unmittelbaren Austausch untereinander. Im Quartett könne man wunderbar auch mal fünf Stunden am Stück diskutieren.

2012 war das Ensemble komplett und entwickelt seitdem sein eigenes musikalisches Konzept. Nach einer ersten »konven-

tionell« programmierten Hälfte mit Klassikern aus dem Streichquartett-Repertoire gibt es einen zweiten Teil mit Jazz- und Popmusik samt Licht- und Tontechnik, in dem das Publikum die Instrumente auch noch von einer anderen Seite erleben kann.



Damit ist das Programm in Großhansdorf bestimmt auch etwas für die weniger »gesetzte« jüngere Generation!

Sucht man auf »YouTube« nach Videos des vision string quartet, so erhält man eine höchst bezeichnende Auswahl und Reihenfolge. An erster Stelle steht das Preisträgerkonzert des renommierten Concours de Genève, wo die vier 2016 den

GROSSHANDS DORF STIFTUNG

www.grosshansdorf-stiftung.de

ZUKUNFT STIFTEN FÜR GROSSHANDS DORF

JUGEND - BILDUNG - MUSIK

ersten Preis gewannen. Auf dem Programm standen Streichquartette von Bartók und Beethoven. Das zweite Video zeigt die vier mit einer selbstkomponierten Samba, das dritte mit Benny Goodmans ›Rachel's Dream‹. Dann folgt wieder Bartók, dann Jazz usw. Das vision string quartet ist in der Tat eine ganz ungewöhnliche Formation, denn es spielt wahrlich preisverdächtig die großen Meisterwerke der Quartettliteratur – so wie beim letztjährigen SHMF-Auftritt in der Elbphilharmonie mit Werken von Mendelssohn, Schostakowitsch und Ligeti –, versteht sich aber genauso gut aufs Improvisieren, Jazzen und Jammen. In diesem Jahr zeigen die vier Mittzwanziger



Schleswig-Holstein Musik Festival

beides in nur einem Konzert – das muss ihnen erst mal jemand nachmachen!

Die Karten können Sie schriftlich, im Internet unter www.shmf.de oder telefonisch unter 0431-23 70 70 bestellen.

Die Großhansdorf-Stiftung hat wieder zweckgebundene Spenden eingeworben, um gemeinsam mit der Gemeinde Großhansdorf das Konzert zu fördern. Dadurch wurde es möglich, auch in diesem Jahr das SHMF-Konzert nach Großhansdorf zu holen.

■ Peter Tischer

Saisoneröffnung beim Tennisclub Großhansdorf

Am Sonntag, 28. April, ab 11:00 Uhr geht es wieder rund auf der Anlage des TC Großhansdorf am Waldreiterweg, musikalisch begleitet wie schon so oft von der beliebten EvB-Big Band. Nicht nur Mitglieder sind herzlich willkommen, sondern auch Gäste und vor allem jugendliche Interessenten, erste Ballwechsel auf der Anlage unter Leitung eines Trainers auszuprobieren. Mitzubringen sind lediglich Turnschuhe (keine Fußballschuhe) und gute Laune, Schläger werden gestellt.

Erneut wirbt der TCG mit dem ›Familien-Tennis‹, d. h. im Beitragsjahr betragen die

Kosten für die ganze Familie nur 150,00 €. Zudem brauchen die Eltern lediglich je zwei Stunden Arbeitsstunden zu leisten. Zweimal Schnuppertraining für jugendliche Nichtmitglieder ist auch im Angebot.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt, dafür stehen die Damen um Birgit Oesterhelweg bereit, und so hoffen die Verantwortlichen auf zahlreiches Kommen der Mitglieder und Gäste sowie gutes Wetter, das wie schon in den Vorjahren immer ›Wort‹ gehalten hat.

■ Ursula Brehm



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Es ist bereits eine Tradition, die Versammlung mit Kuchen und Kaffee zu beginnen, so auch in diesem Jahr. Der 2. Vorsitzende, Michael Haarstrick, eröffnete anschließend die von etwa 60 Mitgliedern besuchte Versammlung. Nach Begrüßung der Gäste aus Politik und benachbarten Vereinen übernahm es der stellvertretende Bürgermeister, Jürgen Bauschke, die Grüße unserer Gemeinde an die Anwesenden auszurichten.



Michael Haarstrick berichtete über die Vorstandstätigkeit des vergangenen Jahres und hielt einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr. Besonders hervorzuheben war die sehr gelungene Feier anlässlich des 70.

Geburtstages des Heimatvereins. Die anwesenden Mitglieder erteilten dem Vorstand einstimmig Entlastung und dankten für die geleistete Arbeit. Mit derzeit 780 Personen konnte der Verein einen leichten Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Als nächste Veranstaltung steht nach der Waldreinigung Ende März der beliebte »Jazz am Morgen« am 28. April an. Im letzten Jahr konnte mit dem Auftritt der Limehouse-Jazzband ein neuer Besucherrekord aufgestellt werden.

■ Detlef Kruse



Jürgen Bauschke

Michael
Haarstrick

gemütliche Kaffeetafel



FROHMARKT #2 in Großhansdorf ein voller Erfolg

Passend zum Weltfrauentag am Freitag, 8. März, war der Großhansdorfer Waldreitersaal deutlich in Frauenhand: Der zweite Flohmarkt für Frauen (kurz FROHMARKT) zog erneut viele Damen aus Großhansdorf und der nahen und weiteren Umgebung an.



Nachdem der Saal von dem überschwänglichen Andrang beim FROHMARKT #1 im Januar 2018 nahezu überannt wurde, ergriffen die Organisatorinnen des Frauen-Events dieses Mal klare Maßnahmen und regulierten den Einlass akribisch. Pünktlich um 19:00 Uhr öffneten sie den Saal für Besucher und mussten nach wenigen Augenblicken die Türen kurzfristig wieder verschließen, um dem Besucherstrom ein wenig Luft zu verschaffen. Nur nach und nach durften weitere Schnäppchenjäger in den Saal hinein, damit die Stöberfreude drinnen erhalten blieb. Die draußen wartenden Frauen nahmen dies gelassen hin, wurde doch vor der Tür per Bollerwagen Prosecco gereicht.

Insgesamt zählte das Organisationsteam des Frohmarkts stolze 500 Besucher an jenem Abend; die meisten der 40 Standbetreiber waren äußerst zufrieden mit den Geschäften, und auch die Stimmung war durchweg positiv, freundlich und gelassen. Das »Café Glück« auf: aus Hamburg-Barmbek versorgte alle Anwe-

senden mit Leckereien wie Quiche und Kuchen, sodass es ein gelungener Abend wurde.



Die Veranstaltung wurde vom Großhansdorf-Blog GRHDRF.de ins Leben gerufen und mit Hilfe des Heimatvereins ehrenamtlich auf die Beine gestellt. Die Überschüsse bei den Standmieten wurden an das Frauenhaus Stormarn – Frauen helfen Frauen e.V. – gespendet.

Ein nächster FROHMARKT-Termin für dieses Jahr ist bereits in Vorbereitung: über die Anmeldemöglichkeiten für den 22. November 2019 informieren wir Sie rechtzeitig im Waldreiter.

■ Jessica Liepelt



Nach der Oktoberrevolution in Russland: Die Adligen, die Bourgeoisie, die bäuerlichen Grundbesitzer – alle haben sie die neuen Machthaber zu fürchten. Viele haben Grund, um ihr Leben zu bangen. Graf Alexander Iljitsch Rostov, der Held unserer Geschichte, kehrt 1918 aus dem Pariser Exil nach Russland zurück – man könnte sagen: leichtsinnigerweise –, denn vier Jahre später wird er verhaftet. Es ist das Ende des Bürgerkriegs zwischen den »Roten« und »Weißen«, die Sowjetunion steht noch auf wackeligen Beinen.

Er wird von einem Komitee von Volkskommissaren verhört. Die Herrschaften sind zwar »geneigt«, ihn als »unwiederbringlich der Korruption seiner Klasse« verfallenen Mann an die »Mauer zu führen«. Weil er sich aber in einem Gedicht »klarsichtig« gegen die 1905 herrschenden Machtverhältnisse in seiner Heimat wandte, verurteilt man ihn nur zu lebenslangem Hausarrest, ausgerechnet im Hotel Metropol, dem ersten Haus am Platz. Die luxuriöse Suite, in der er seit vier Jahren logiert, darf er nicht mehr beziehen. Er wird in eine Dachkammer verbannt. Und dort wird er bleiben bis ins Jahr 1954.

Der lebenslustige, charmante Graf nimmt seine lebenslange Verbannung mit Gelassenheit auf sich. »Wie Robinson Crusoe, der auf der Insel der Verzweiflung gestrandet war, würde der Graf durchhalten, indem er sich mit den praktischen Dingen befasste.« Vor allem damit, seine bisherigen Gewohnheiten im Hotel weiterhin einzuhalten. So lebt er 32 Jahre in dem Mikrokosmos des Hotels. Der Leser begleitet den charismatischen Gentleman Alexander Rostov durch diese Zeit. Er erlebt durch

die Fenster des Hotels die Veränderungen Russlands, die der Graf immer mit freundlicher Ironie kommentiert. Er lässt sich auf die Veränderungen im Metropol ein und bleibt dabei in immer wieder überraschenderweise Herr seines Schicksals. In diesem unterhaltsamen Stoff ist es für den Leser keine Zumutung, dass der Autor ihn dabei immer wieder an der sowjetischen Geschichte teilhaben lässt.

Das Metropol wird zum Panoptikum, der Leser wandert mit dem Protagonisten und seinen Mitspielern durch die Räume des Hotels, jede der spannenden und zum Teil sehr amüsanten Szenen erlebt der Leser in einer Kulisse, die ihm der

Autor anschaulich vertraut macht. Die anderen Protagonisten auf der Bühne des Metropol sind liebevoll gezeichnete Vertraute des Grafen.

Amor Towles schreibt ein Kammerstück von 500 Seiten, voller interessanter Beobachtungen und Entwicklungen, Begegnungen und hintergründigen Gesprächen – und das auf kleinem Raum, darüber kann der Leser nur staunen.

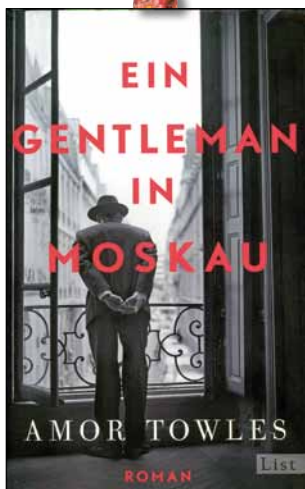
»Mein Roman erzählt von Gefangenschaft und Widerstand, von Bildung, Höflichkeit und Integrität. Und von der Bestimmung, die jeder für sich finden muss.«
Amor Towles

Ein wunderbares Buch, das ich nur wärmstens empfehlen kann.

■ *Peter Tischer*

*Amor Towles, Ein Gentleman in Moskau, List 2017,
ISBN 978-3-471-35146-8, 22,00 €*

*Großhansdorfer kaufen selbstverständlich ihre Bücher
im örtlichen Buchhandel*



In diesem Jahr nahmen am 15. März zahlreiche Bibliotheken der Städte und Gemeinden Schleswig-Holsteins das erste Mal an der »Nacht der Bibliotheken« teil. Die Idee dazu stammt aus Nordrhein-Westfalen. Das Anliegen ist, Menschen zu animieren, die Möglichkeiten ihrer Gemeinde- oder Stadtbüchereien stärker zu nutzen. So steht es unter dem Motto »Mach es!«, das in NRW und nun auch in Schleswig-Holstein im Internet Verbreitung fand: »Bibliotheksnutzer sind aktive, unternehmungslustige Menschen. Bibliotheken unterstützen sie dabei, ihr Engagement auszuüben, ihrem Hobby zu frönen, ihre Leidenschaften zu pflegen. Bibliotheken regen zum Selbermachen, Ausprobieren und Lernen an, sie animieren zu vielfältigen Aktivitäten, und sie bieten ihren Nutzern zahllose Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln.«

Die Gemeindebücherei Großhansdorf nutzte den von der Landesbüchereizentrale organisatorisch unterstützten Termin und lud die Bürger unseres Ortes zu dieser »Nacht« von 19 bis 22:30 Uhr ein. Möglicherweise wissen nicht alle Großhansdorfer, wo sich die Bibliothek befindet. Sie liegt in Schmalenbeck mitten im Schulzentrum. Möglicherweise wird sie von manchen Bürgern lediglich als Teil des Schulkomplexes wahrgenommen. Aber sie ist eine Einrichtung der Gemeinde Großhansdorf, und sie ist für alle da!

Am Abend des 15. März waren alle Räume der Gemeindebücherei hell erleuchtet. Der Sturm draußen vor der Tür konnte den Kerzen in den Glasleuchtern am Eingang nichts anhaben. Drinnen war es gemütlich. Entlang der Bücherregale hatten die Gastgeberinnen eine kleine »Snackbar« mit Wein, Saft und Wasser arrangiert. Kerzen sorgen an den Fenstern für eine heimelige Atmosphäre.

Es gab Stühle für ca. 60 Personen, so viele waren es dann auch, als die Bibliothekarin ihre Gäste um 19:00 Uhr begrüßte. Sie und ihre Mitarbeiterinnen hatten für die Nacht die Großhansdorfer Buchhändlerin Frau Kohrs und ihre Mitarbeiterin Frau Bulut eingeladen, außerdem den Krimiautor Christian Kraus. Frau Kohrs stellte ihrem Publikum drei Bücher vor, zwei davon auf Bestseller-Rängen und eines, dem sie eine ebensolche Karriere prophezeite. Es ging dabei um Christian Berkels Roman »Der Apfelbaum« und Daniela Kriens Buch »Die Liebe im Ernstfalk«. Das dritte Buch ist Emily Gunnis' Familiensaga »Das Haus der Verlassenen«. Diese drei Bücher konnte man an diesem Abend auch kaufen.

Den zweiten Teil des Abends bestritt der Autor Christian Kraus mit der Lesung aus seinem Kriminalroman »Töte, was du liebst«. Der forensische Psychiater und Psychotherapeut stellte sich seinen Zuhörern als Großhansdorfer vor. Er las in einer geschickten Auswahl spannende Passagen aus seinem Buch vor, was das Publikum sichtlich fesselte. Hier schreibt ein Arzt einen Psychothriller über eine gesplante Persönlichkeit und das Psychogramm einer gestörten Seele. Auch sein Buch lag auf dem Tresen der Bibliothek zum Kauf bereit – ein Autogramm des Autors inklusiv im Angebot. Frau Kohrs und Herr Kraus wurden mit viel Applaus bedacht.

Und wer kam an diesem Abend? Großhansdorf traf Großhansdorf. Der Bürgermeister war dabei, es gab Gespräche über Bücher, aber nicht nur über die. Man unterhielt sich gut und war am Ende sehr zufrieden mit dem Abend.

■ Peter Tischer



Großhansdorfs Gemeindebücherei geht online

Unsere Gemeindebücherei hat einen festen Stamm von 600 Lesern. Mit dem neuen Online-Auftritt der Bibliothek wird es für Sie noch leichter sein, dazugehören. Gehen Sie auf die Seite <https://www.buecherei-grosshansdorf.de/> und erforschen Sie alles, was Ihnen dort geboten wird. Es lohnt sich.

Alle Nutzer, die einen registrierten Leserausweis besitzen, können grundsätzlich für den Jahresbeitrag von 12 € ein umfangreiches Serviceangebot nutzen. Die Homepage bietet einen vereinfachten Zugang zu den Angeboten der Bücherei, z.B. direkte Links zu dem Online-Medienkatalog (OPAC) und Ihrem Leserkonto. Hervorzuheben ist: Jeden Monat neue Empfehlungen zum Lesen und Hören für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter ›Buchtipps‹.

Die in den letzten drei Monaten neu erworbenen DVDs, Romane, Kinder- und Jugendbücher werden über den direkten Suchlink im Online-Medienkatalog angezeigt.

Über die ›Onleihe zwischen den Meeren‹ bietet die Bücherei die Ausleihe von eMedien und eLearning, Medien für die Begleitung von Menschen mit Demenz, Medien zur Integration von Flüchtlingen und einen Medizinischen Dokumentenlieferdienst als besonderes Angebot neben der ›normalen‹ Fernleihe.

Den Schulen und Kindergärten stehen mit ›Antolin‹ Materialien zu Leseförderung zur Verfügung. Alle in der Bücherei vorhandenen Antolinbücher können nach Klassenstufen über den Online-Medienkatalog angezeigt werden. Außerdem vermittelt das Bücherei-Team Bücherei-Rallyes und Vorlesen nach Absprache. Die Schulen können sich Medienkisten zusammenstellen lassen und über die Bücherei Klassensätze bestellen.

Seit über 30 Jahren werden Lesungen zu den Kinder- und Jugendbuchwochen auf Einladung für Schulklassen veranstaltet, es wird die Teilnahme an der Berufs- und Lebensplanung der Friedrich-Junge-Schule angeboten.

Über eBook-Reader können Bücher heruntergeladen werden (›Kindle‹-Reader funktionieren hier nicht!). Die Ausleihfrist beträgt maximal 21 Tage. Danach verschwindet das Buch automatisch, was den Vorteil hat, dass keine Nachgebühren entstehen wie in der Handausleihe bei vergesslichen Kunden. Man kann 5 bis 7 eBooks ausleihen – wer es denn schafft, innerhalb von drei Wochen so viel zu lesen. Man kann aus dem Urlaub natürlich einzelne Bücher online nachordern, wenn man eins ausgelesen hat.

Auf der Homepage gibt es auch Einiges zur Geschichte der Gemeindebücherei zu lesen: Es gibt sie schon seit 1906!

Die Öffnungszeiten kann man natürlich der Homepage entnehmen. Hier nur der besondere Hinweis: An jedem 1. Montag im Monat ist die Bücherei bis 20 Uhr für Sie da.

■ Peter Tischer



von links: Petra Barkmeyer, Sigrid Heine, Simona Fürst

Bei der Vorbereitung zu dem diesjährigen Taferinnerungs-Gottesdienst entdeckte der zuständige Küster einen gusseisernen Ständer vor den Altarstufen. Es fehlte eine zugehörige Taufschaale. Nach intensiver Suche im Kirchenkeller und allen nur möglichen Schränken entdeckte er eine völlig angelaufene, fast schwarze Schale zwischen diversen Uralt-Beständen.

Eine gründliche Reinigung zu Hause brachte eine glänzende, kunstvoll geschmiedete Silberschale hervor mit einer großen Taube in der Mitte und zwei höher befindlichen beschrifteten Kreisen. Auf dem oberen Rand ist der Vers Psalm 50,14 in Großbuchstaben zu lesen: »OPFERE GOTT DANK UND BEZAHLE DEM HÖCHSTEN DEIN GELÜBTE«, auf dem inneren Rund steht die Jahreszahl »1950« und »Ev.Luth.Kirchengemeinde Gr.hansdorf-Schmalenbeck«.

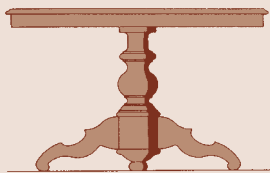
Diese zu dem Ständer passende Silber-Taufschale wurde fünf Jahre nach Kriegsende der Gemeinde geschenkt. Ein Kirchengebäude gab es zu der Zeit nicht. Gottesdienste wurden in der Friedhofskapelle zu Schmalenbeck abgehalten. Am 01.04.1950 wurde die Loslösung vom Kirchspiel Siek endgültig vollzogen und damit die selbstständige Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck gebildet. Die Bevölkerung war seit 1945 um 1.000 Einwohner durch Flüchtlinge und ausgebombte Hamburger



auf 5.500 Einwohner angewachsen. Am 24.08.1958 wurde der Grundstein für die erste evangelisch-lutherische Kirche unseres über 700 Jahre alten Ortes gelegt. Die Einweihung unserer Kirche erfolgte am 24.08.1960. So ist viel Kirchen-Geschichte mit dieser schönen Silber-Taufschale verbunden. (Texthinweise aus der Festschrift 50 Jahre Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck).

■ Dirk P. Hermann

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 04102-6 27 90

Neue Pastorin in der Auferstehungskirche

Ich freue mich sehr, mich Ihnen an dieser Stelle vorstellen zu dürfen! Mein Name ist Anna Cornelius und ich bin seit 1. Februar 2019 Ihre neue Pastorin. Ich bin ein echtes Nordlicht und komme ursprünglich aus Oldenburg (Oldb). Zum Studium der evangelischen Theologie bin ich nach Münster gezogen, wo ich auch meinen Mann kennengelernt habe. Wien und Mainz waren noch zwei weitere Stationen, bevor wir schließlich zurück in den schönen Norden gekommen sind. Seit sechs Jahren leben wir nun schon zusammen in Hamburg, und ich habe in dieser Zeit meine Dissertation zum Thema ›Der auferstandene Jesus‹ geschrieben und mein Vikariat absolviert.

Ich liebe Kochen (genauso wie gutes Essen), Kunst, Musik und Yoga. Wenn mein Mann und ich nicht gerade mit unseren Rädern durch die Natur fahren, sind wir gern mit Freunden oder der Familie zusammen.

Gemeinsam mit unterschiedlichen Menschen den Glauben zu leben und auf so vielfältige Weise Gottes Gegenwart mitten im Leben zu spüren – das ist für mich ein großes Geschenk. Ich freue mich



sehr auf die Arbeit in und mit der Gemeinde und auf viele interessante und vielseitige Begegnungen, Erlebnisse und Gespräche!

■ Ihre Anna Cornelius

Konfirmanden in der Auferstehungskirche

Sonnabend, 4. Mai, 14 Uhr (Gruppe Holst)

Luca Edler, Klara Habke, Keanu Heitmann, Maximilian Jung, Lasse Ketelsen, Lukas Kunde, Maarten Lindner, Simon Luigs, Bente Rosenthal, Jannik Schilling, Jannik Svenson, Jolina Teuffel, Johanna Ullrich

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr (Gruppe Krüger)

Friederike Bachmann, Lotte Beste, Julia Heß, Annalena Krepel, Caspar Liebig, Kalle Modersohn, Janis Ohlsen, Lennert Roden, Paula Rosenberg, Anton Schön, Florian Stehr, Tizian-Torge Steinfurth

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr (Gruppe Cornelius)



Torben Bast, Sina Böger, Emilia Bustorff, Emma de Haas, Luna Dörksen, Tom Girlich, Julian Grabbert, Oke Greve, Milla Heinrichson, David Herzog, Julian Herzog, Justus Krüger, Luis Lemenkühler, Marius Liebold, Colin Meyer, Timo Möhle, Leon Raeder, Lilly Rüger, Valerie Saure, Ina Schüler, Cosima Seifert, Jean-Levi Tessmer, Lukas Timm, Johannes Timm, Melissa Wulf

Klärschlammverbrennung – eine zusätzliche Umweltbelastung?

In Stapelfeld begannen im letzten Jahr die Bauarbeiten für den Neubau der Müllverbrennungsanlage (MVA). Gleichfalls soll eine Anlage zur Klärschlammverbrennung 2022 in Betrieb gehen. Zu diesem Thema hatte am 14. Februar die Gemeinde Großhansdorf zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Die Vertreter der Betreiberfirma EEW (energy from waste) erläuterten ihr Projekt und stellten sich den Fragen aus dem Kreis von ca. 80 interessierten Bürgern. Da auch Auswärtige an der Versammlung teilnahmen, beschränkte sich die Diskussion mit den Ingenieuren der EEW nicht nur auf die Auswirkungen auf Großhansdorf. Nach dem Vortrag der Betreiberin eröffnete der Technische Geschäftsführer Morten Holpert die Diskussion.

Im Kern drehte sich diese um die Frage, inwieweit der Neubau mit der ergänzten Klärschlammverbrennung eine zusätzliche Umweltbelastung hervorruft. Für die EEW wiesen Vertreter in der Diskussion wiederholt darauf hin, dass auch in der bestehenden Anlage die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte so weit unterschritten

werden, dass in der Umgebung der MVA eine »Luftqualität wie in ländlichen Räumen« (Holpert) herrsche. Für den Standort habe man sich um die Errichtung einer Anlage für Klärschlammverbrennung beworben, weil die Düngemittelverordnung seit 2019 den Einsatz von Klärschlamm aus großen Kläranlagen in der Landwirtschaft verbietet. 50 Prozent der Klärschlamm-Menge aus Schleswig-Holstein könne hier in Stapelfeld verbrannt werden. Es gebe keine Alternative, da ab 2029 die Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm vorgeschrieben sei. In der MVA werden nach Angaben der Betreiberin nach wie vor maximal 350.000 Tonnen Rest- und Gewerbemüll verbrannt. Hinzukommen sollen 32.000 Tonnen Trockensubstanz aus Klärschlamm. Der Projektleiter Dr. Holger Heinig erklärte es als ausgewiesenes Ziel, dass auch mit der Klärschlammverbrennung keine Verschlechterung der Luftqualität einhergehen darf. Man orientiere sich an vergleichbaren Anlagen in Zürich, Kopenhagen und Hamburg, die auf einem »vorbildlichen Stand der Technik« seien.



Um den Ist-Zustand der Immissionen in den Boden zu ermitteln, hat die EEW an drei Stellen in einem Umkreis von drei Kilometern um die Anlagen in der Hauptwindrichtung (Südwest) Bodenproben genommen. Bei diesen Vorbelastungsmessungen wurde von einer Schornsteinhöhe von 63 Metern ausgegangen. Die Höhe des Schornsteins für den Neubau sei gesetzlich vorgeschrieben, erklärte der Vertreter der EEW. Die Vorschrift besagt, dass der Schlot fünf Meter höher als das höchste Gebäude der Anlage sein müsse, folglich 63 Meter statt bisher 110 m. Durch die gesetzlichen Vorgaben sei von einem zu beobachtenden Schadstoffeintrag innerhalb eines Zirkelkreises von drei Kilometern auszugehen nach der Formel »Höhe des Kamins multipliziert mit 50«. Die Gemeinde Großhansdorf lag bisher im 5-Kilometer-Umkreis der Anlage. In Zukunft sei sie also nicht mehr betroffen, anders als Stapelfeld, Braak und Meilsdorf.

Damit bestehe auch kein Einspruchsrecht mehr seitens der Gemeinde, wie die Betreiberin auf Nachfrage bestätigte. In der Diskussion wurde von den Teilnehmern mehrfach bezweifelt, dass die zusätzliche Klärschlammverbrennung keine

stärkere Belastung der Umwelt als bisher darstelle. Schließlich würden die Abgase beider Anlagen durch den zweizügigen Kamin gemeinsam abgeleitet. Der Projektleiter Heinig sicherte zu, dass die Werte für die Umwelt, gemessen an den amtlichen Grenzwerten, in einem »irrelevanten Bereich« bleiben. Aus dem Publikum wurde außerdem der Sinn des Baus generell angezweifelt, weil auch anderenorts solche Anlagen geplant würden. Hier wiesen die EEW-Vertreter darauf hin, dass Betreiber von geplanten Industrieanlagen sich grundsätzlich in einer Wettbewerbssituation befänden, und dass man sich um den Zuschlag bemühen müsse. Das sei ganz normal.

Dem Hinweis auf die stärkere Verkehrsbelastung durch die Müll- und Klärschlammtransporte begegneten die Fachleute, dass die Transporte über die Autobahnabfahrt Stapelfeld laufen würden und dass man gegenüber heute mit einer Steigerung des Verkehrsaufkommens von 0,3 Prozent rechne. Außerdem ziehe die Anlage nicht mehr Müll an (»Mülltourismus«), da nicht mehr Müll als bisher verbrannt würde.

■ Peter Tischer

Am Hopfenbach 19
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr
www.schmidtundjahn.de



Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissees
Insektenschutz · Garagentore

Mit DNA-Test gegen Hundekot – Großhansdorf macht ernst

Ein Thema, das die Gemüter immer wieder erregt: Hundekot auf öffentlichen Wegen und Plätzen – und niemand scheint sich verantwortlich zu fühlen. Auch in Großhansdorf hat dieses Problem schon für Zündstoff gesorgt, jetzt aber soll Schluss damit sein. Der in Großhansdorf lebende DNA-Experte Ralf Strickfeld hat ein DNA-Quicktest-Verfahren zur Praxisreife gebracht, das nun im Kampf gegen Hundekot eingesetzt werden soll. Und das funktioniert so: Alle in Großhansdorf gemeldeten Hundehalter werden verpflichtet, eine DNA-Probe ihrer Lieblinge abnehmen zu lassen. Durch das von Ralf Strickfeld entwickelte DNA-Quicktest-Verfahren lassen sich dann die Hinterlassenschaften der Vierbeiner schnell und zweifelsfrei dem »Täter« zuordnen. Mit Bußgeldandrohungen, oder, wenn nicht anders zu erreichen, mit dem Mittel der Strafanzeige erhofft sich die Gemeinde Großhansdorf ein Ende der leidigen Hundekot-Debatten.

Ralf Strickfeld, der seit einigen Jahren in Großhansdorf lebt, war es überdrüssig, überall auf seinen Spaziergängen durch den schönen Ort mit Hundehaufen konfrontiert zu sein. Als er beim Spielen mit seinen Enkelkindern auch auf dem Spielplatz in einen solchen Haufen trat, beschloss er, sich zu wehren. Dabei brachte ihm die langjährige Erfahrung aus seiner



Tätigkeit bei einem Institut für Blutgruppenforschung auf die Idee: ein DNA Test.

Auf die Frage, warum das denn vorher niemandem eingefallen ist, sagt Strickfeld: »Es hat wohl einfach niemand wirklich für wichtig angesehen, und zudem ist Hundekot nicht gerade der ideale DNA-Träger«. Wie er selbst sagt, traf für ihn alles im richtigen Moment zusammen: »Ich war gerade in Pension gegangen, hatte das Know-How und die nötige Portion Wut im Bauch, als ich zum x-ten Mal in einen solchen Hundehaufen trat«. Das Ergebnis seiner »Unruhe im Ruhestand«, unterstützt von seinem ehemaligen Arbeitgeber, konnte er jetzt präsentieren. Er ist sich sicher, dass das Thema Hundekot, zumindest in der Gemeinde Großhansdorf, bald ausgestanden sein wird.

■ Richard Glischinski

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Am 23. Februar 2019 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf statt. Diese war wie stets Anlass, um in den Berichten aus den Abteilungen und in den Grußworten Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten. Unweigerlich rückte dabei die neue Drehleiter ins Bild, die zwar kurz vor Weihnachten ihren Weg in das Feuerwehrgerätehaus fand, offiziell aber erst im Januar übergeben wurde und nach umfangreicher Ausbildung nunmehr im März den Einsatzbetrieb aufnehmen wird.

In seinen Grußworten bezeichnete Bürgermeister Janhinnerk Voß es als einen für ihn besonderen Höhepunkt, als er die Drehleiter mit dem Schriftzug der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf das erste Mal vor der Fahrzeughalle stehen sah. Anschließend sei er noch einige Male allein zum Gerätehaus gefahren, um sich die stolz auf ihrem Stellplatz stehende Drehleiter anzusehen. So erging es allerdings nicht nur ihm. Das Feuerwehrgerätehaus erfuhr in dieser Zeit seitens der Mitglieder der Feuerwehr so manchen Extrabesuch ganz ohne Einsatz oder Übungsdienst. Auch Kreisbrandmeister Gerd Riemann ging in seinem Grußwort noch einmal auf

die Drehleiter ein und nannte sie eine Stärkung für die gesamte Region.

Doch stand das vergangene Jahr nicht nur im Zeichen der Drehleiter. So berichtete Bürgermeister Voß von dem großen Hörgenuss, den ihm der Besuch des Herbstkonzertes des Orchesters bereitete. Das Konzert stand unter dem Motto ›Vive la France‹ und zeigte einmal mehr die besondere Qualität des Orchesters.

Auch die Jugendfeuerwehr ließ Bürgermeister Voß nicht unerwähnt, an deren Übung in der ehemaligen Reha-Stätte im Rahmen des sogenannten Berufsfeuerwehrtages er als Gast teilnahm. Beim Berufsfeuerwehrtag verbringen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr 24 Stunden gemeinsam im Feuerwehrgerätehaus und absolvieren diverse simulierte Einsätze.

Aus Sicht der Einsatzabteilung war das vergangene Jahr fast schon als moderat zu bezeichnen, allerdings auch nur angesichts der drei vorherigen Jahre, in denen diverse Unwetterereignisse für einen Einsatzrekord nach dem anderen sorgten. Denn auch die 117 Einsätze plus eine Alarmübung des Jahres 2018 beinhalteten einen Rekord, war es doch das erste Jahr ohne nennenswerte Unwettereinsätze

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de

mit dreistelliger Einsatzzahl. Die Einsätze teilten sich auf in 34 Brände, 77 technische Hilfeleistungen und 7 Fehlalarme. Bei den Einsätzen konnten 35 Personen aus einer lebensbedrohlichen Situation gerettet werden; eine Person konnte nur noch tot geborgen werden. 18 Einsätze fanden auf der BAB 1 Hamburg-Lübeck statt, 12 Einsätze wurden im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe abgearbeitet. 14 Mal wurde die Feuerwehr von Polizei oder Rettungsdienst angefordert, um verschlossene Türen zu öffnen oder beim Tragen der zu behandelnden Personen zu unterstützen. Auch zu Tierrettungen musste die Feuerwehr Großhansdorf im letzten Jahr wieder ausrücken. Zwei Mal wurde zur Entenrettung zum Mühlenteich gerufen, ein Reh konnte aus einem Zaun befreit werden und einmal musste einer Katze vom Baum geholfen werden.

Neben den Einsätzen absolvierte die Einsatzabteilung der Feuerwehr im vergangenen Jahr 61 Übungsdienste, 13 Sonderdienste und Veranstaltungen, eine Jahreshauptversammlung, eine Dienstversammlung und neun Vorstandsitzungen. Es gab 15 erfolgreiche Teilnahmen an Lehrgängen der Kreisfeuerwehrschule, fünf erfolgreiche Teilnahmen an Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule und eine erfolgreiche Teilnahme an Lehrgängen des Landesjugendfeuerwehrzentrums.

Das Orchester der Feuerwehr beschloss aufgrund der Neubesetzung des Vorstandes – Sabine Lange wurde als neue Orchesterführerin gewählt und Daniela Hass als ihre Stellvertreterin – im Jahr 2018 kein Frühjahrskonzert zu spielen. Die Vorbereitungen für das bereits erwähnte und sehr aufwendige, aber wie sich später zeigte, sehr erfolgreiche Herbstkonzert unter dem Motto ›Vive la France‹ starteten dafür bereits im März. Auch dank einer intensiven Werbung, gerade auch über Facebook, konnten sehr viele Konzertbesucher motiviert werden – es war ein voller Erfolg

für alle. Weitere Auftritte gab es beim Neujahrskonzert in Seth, beim Matjesfest des Großhansdorfer Lions Club, bei der Fahrzeugübergabe und dem Jubiläum der Jugendfeuerwehr bei der FF Glinde, bei der Jubiläumsfeier zum 70-jährigem Bestehen des Sozialverbandes Seth, beim Tag der offenen Tür bei der FF Großhansdorf, bei der Gala-Veranstaltung des Jugendblasorchesters Bargfeld-Stegen, beim Laternenumzug, beim Volkstrauertag, beim musikalischen Weihnachtsmarkt im Gerätehaus, beim Weihnachtsspielen in den Rosenhöfen in Ahrensburg und Großhansdorf, beim Songcontest am U-Bahnhof Großhansdorf im Rahmen des dortigen Weihnachtsmarktes und zum Abschluss des Jahres schließlich das Weihnachtskonzert im Waldreitersaal.

Die Jugendfeuerwehr nahm am Kreisjugendfeuerwehrteltlager in Scharbeutz teil und konnte dort beim Spiel ohne Grenzen den 15. Platz bei 37 teilnehmenden Jugendfeuerwehren belegen. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Ahrensburg und des 25-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Reinfeld fanden jeweils sogenannte Stadtrallyes mit jeweils 15 teilnehmenden Jugendfeuerwehren statt, bei denen ein 5. und ein 10. Platz belegt werden konnten. Während des Tags der offenen Tür wurden seitens der Jugendfeuerwehr Wasserspiele angeboten, die sehr gut angenommen wurden. Zudem erfolgte bei den Feierlichkeiten zum 70-jährigen Jubiläum des Heimatvereins der Betrieb eines Grillstands.

Am 30.11.2018 besuchte der Vorsitzende des Vereins ›Gefangene helfen Jugendlichen e.V.‹ die Jugendfeuerwehr und klärte in einem Präventionsunterricht über Haftbedingungen, das Leben in Haft, das Abrutschen in das kriminelle Milieu, Jugendgewalt und über Erfahrungen ehemaliger Inhaftierter auf. Am 27.10.2018 erfolgte die Abnahme der Stufe II der Jugendflamme in Grönwohld. Ebenfalls am 27.10.2018 wurde

die Kameradin Andrea Paasch zur stellvertretenden Jugendfeuerwehrwartin gewählt.

Die Kameraden der Abteilung Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung haben im vergangenen Jahr 146 Stunden aufgebracht, um 448 Kinder aus den Großhansdorfer Kindertagesstätten und Grundschulen sowie 229 Erwachsene zu unterrichten. Bei der Messe 60+ in Großhansdorf waren drei Kameraden im Rahmen der Brandschutzaufklärung vertreten.

Auf der Jahreshauptversammlung galt es einige Funktionen neu zu besetzen. Zu stellvertretenden Gruppenführern wurden Thies Paasch und Fabian Tarnowski gewählt, zum neuen Gerätewart Jörg Paasch. Fabian Tarnowski wurde gleichzeitig zum neuen Sicherheitsbeauftragten ernannt. Mit Dienstzeitabzeichen geehrt wurden Horst Lange für 40 Jahre Dienstzeit, Mika Antila für 20 Jahre Dienstzeit und Thies Paasch für 10 Jahre Dienstzeit.

Vom Gemeindeführer Andreas Biemann wurden die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hanna Köster und Torben Linne für die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung Jugendflamme Stufe I geehrt. Der Kreisjugendfeuerwehrwart Melf Behrens übernahm die Ehrung folgender Mitglieder der Jugendfeuerwehr

für die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung Jugendflamme Stufe II: Elen Avagyan, Torge Drenckhahn, Tom Girlich, Felix Högerle, Julius Ick, Mika Maßow, Leon Raeder, Jannes Rust und Ben Severloh.

Vom Kreisbrandmeister wurden Sabine Lange und Dirk Switalowski zur Hauptlöschmeisterin bzw. zum Hauptlöschmeister sowie Daniela Hass und Jan-Victor Janßen und Peter Jarchow zur Oberlöschmeisterin bzw. zum Oberlöschmeister befördert. Abschließend beförderte der Gemeindeführer Andrea Paasch, Pascal Herrlein, Jörg Paasch, Thies Paasch und Fabian Tarnowski zur Hauptfeuerwehrfrau bzw. -mann.

Zum Abschluss bedankte sich der Gemeindeführer bei der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, bei seinem Stellvertreter, beim Vorstand und bei den Feuerwehrkameraden für die Unterstützung und gute und konstruktive Zusammenarbeit. Er schloss die Jahreshauptversammlung mit den Worten: ›Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.‹

■ Arne Müller

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge 
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16

Über den Einbruchschutz hinaus

Kürzlich haben Schutzpolizei und Kriminalpolizei gemeinsam eine Aktion in Großhansdorf und anderen Orten im Kreis Stormarn durchgeführt, die großen Widerhall in der Presse gefunden hat. Jeweils in Gruppen zu viert gingen die Beamten durch die Ortschaft, hielten Ausschau nach offenen Fenstern und Türen, nicht weggestellten Leitern und anderen Aufstiegshilfen und führten Gespräche mit Bürgern über den Schutz vor Einbrechern.

Die Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit in Großhansdorf‹ (BI) hat dies sehr begrüßt, denn es ist genau das, was sie seit 25 Jahren macht. Natürlich liegt ihr Hauptaugenmerk zunächst auf Vorkommnissen, die unmittelbar auf einen Einbruch hindeuten. Zu Fuß oder auf dem Fahrrad erkennen die Mitglieder rasch, wenn sich etwas Ungewöhnliches ereignet, denn sie wohnen jeweils in dem Teil unseres Ortes, in dem sie auch ihre Beobachtungstouren durchführen. Aber sie können immer nur an einer Stelle zur Zeit sein – wenn sie vorübergegangen sind, muss die aufmerksame Nachbarschaft ihre Rolle übernehmen.

Die BI freut sich, dass die Einbruchszahlen in Großhansdorf leicht zurückgegangen sind, aber sie macht sich nichts vor: Dies entspricht dem Trend im gesamten Schleswig-Holstein. Sieht man sich die Entwicklung in Hamburg und in Schleswig-Holstein an, so wird deutlich, dass die Arbeit der Hamburger Polizei mit der SOKO Castle hier wohl einen erfreulichen Beitrag geleistet hat. Viele der gefassten Bandenmitglieder hatten in beiden Bundesländern ihr Unwesen getrieben, so dass auch ein Teil der verbesserten Aufklärungsquote dieser Arbeit zuzuschreiben ist.

Sehr erfreulich ist, dass es jetzt eine institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den schleswig-holsteinischen und Hamburger Dienststellen gibt, zum Bei-



spiel dem Kommissariat in Rahlstedt. Angesichts der verlockend guten Verkehrsanbindung vieler Hamburger Randgemeinden wünscht sich die BI eine weitergehende Vertiefung dieses Ansatzes. Aber die Ermittlungswege sind keine Einbahnstraße, auch aus Schleswig-Holstein kommen positive Entwicklungen, von denen auch andere Bundesländer profitieren: Die Lübecker Staatsanwaltschaft hat ein eigenes Dezernat eingerichtet, das sich ausschließlich mit Einbruchskriminalität beschäftigt. Außerdem gibt es seit ca. drei Jahren bei der Polizeidirektion Ratzeburg eine Ermittlungsgruppe Wohnungseinbruchskriminalität, die personell sehr gut ausgestattet ist und ihren Sitz in Ahrensburg und Reinbek hat.

Eigenschutzmaßnahmen helfen allen

Seit Jahren weist die BI in persönlichen Gesprächen mit den Bürgern, in Veranstaltungen und in Publikationen darauf hin, dass jeder nicht nur für sich selbst ein gutes Werk tut, sondern für die gesamte Gemeinde, wenn er eigene Maßnahmen

zum Einbruchschutz trifft. Die BI hält sich zugute, dass die im Landesvergleich hohe Zahl der Einbrüche, die bei uns im Versuchsstadium steckengeblieben sind, mit auf diese Präventionsarbeit zurückzuführen ist. Dazu gehören z.B. eine Sicherheitsausstellung alle zwei bis drei Jahre, auf denen Fachfirmen ihre neuesten Entwicklungen im Einbruchschutz, bei Alarmanlagen oder Versicherungsschutz vorstellen. Zweimal pro Jahr erhält jeder Haushalt einen Bürgerbrief, der die jeweils aktuelle Kriminalitätsentwicklung darstellt und ebenfalls Tipps gibt. Ganz entspannt kann man sich auch auf den öffentlichen Stammtischen im »Sporti« am Sportplatz Kortenkamp kennenlernen und den neuesten Klönschnack hören.

Ein guter Nachbar ist Gold wert

Sie fordert auch immer wieder auf, mehr »Dorf« in Großhansdorf einzubringen, d.h. dass Nachbarn häufiger miteinander ins Gespräch kommen sollten, um Abwesenheiten zu kennen, Hilfestellung bei Dingen wie Mülltonnen, Briefkastenleerung usw. zu leisten. Denn die Arbeit der BI ist immer nur punktuell, die Nachbarn sind aber viel häufiger da und kennen die normalen Bewegungen bei den Nachbarn. Die Hinweise, die Mitglieder der BI geben, wenn

sie allzu einladende Verhältnisse an Häusern und Wohnungen vorfinden, werden fast ausschließlich positiv aufgenommen, kaum jemand fühlt sich bevormundet. Auch wenn sie Autofahrer auf offenstehende Fenster aufmerksam machen, am U-Bahnhof nach Adressen gefragt werden oder auch mal den Koffer tragen, sind sie willkommene Helfer. Viele Einbrüche finden tagsüber statt, deswegen fährt oder geht die BI auch tagsüber. Bei der Gelegenheit überprüfen sie zu Schulzeiten auch die am meisten benutzten Schulwege, um hier den Kindern Schutz zu gewähren. Zum Glück ist der letzte Fall, in dem in Großhansdorf versucht wurde, ein Kind in ein Auto zu zerrn, schon sehr lange her, aber die sichtbaren grünen Westen bauen hier weiteres Abschreckungspotential auf. Auch die Anwesenheit vor Geschäften, Werkstätten oder Arztpraxen hält möglicherweise unbetene Besucher ab.

Eine weitere Hilfe bietet die Website der BI, <https://www.mehrsicherheit.info/>. Neben der Übersichtskarte über Einbrüche, Auto-Aufbrüche und andere Vorkommnisse enthält sie Verweise auf lesenswerte Seiten der Kriminalpolizei, die auf verschiedene Tricks hinweist. Außerdem kann sich jeder – auch ohne Mitglied zu sein – die Kurzinformationen der BI über E-Mail zukommen lassen. Dazu muss die BI natürlich von Ihnen Ihre E-Mail-Adresse erhalten, von allein kann sie sich nicht melden. In den Kurzinformationen wird zum Beispiel auf die neuesten Telefontricks der Betrüger hingewiesen, hierbei geht es häufig um das Abfischen von Kontodaten und PIN, aber auch um Varianten des Enkel-Tricks (Schwager, Kinder, Nichten), der nach wie vor häufig versucht wird. Neuester Renner sind die fal-



schen Polizisten, die mit der Lüge, in der Nachbarschaft sei eingebrochen worden, Bargeld, Schmuck und andere Wertgegenstände erbeutet haben. Weiter aktuelle Nachrichten bietet die öffentliche Facebook-Gruppe ›BI Sicherheit in Großhansdorf‹, die im Internet unter <https://www.facebook.com/groups/336079276816953/> zu erreichen ist.

Schließlich gibt es noch Hinweise auf Finanzierungsmöglichkeiten durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein für Maßnahmen, die dem Einbruchschutz und der energetischen Verbesserung von Wohnungen und Häusern dienen auf <https://www.ib-sh.de>. Allerdings muss das Antragsverfahren unbedingt vor Auftragserteilung abgeschlossen sein.

Wertschätzung durch Großhansdorfer

Alle Mitglieder der BI arbeiten ehrenamtlich, niemand erhält Geld oder Aufwandsentschädigung. Deswegen freut es die Mitglieder besonders, wenn die Bürger ihnen ihre Wertschätzung ausdrücken. Das kommt immer wieder an den Informationsständen vor oder bei gelegentlichen Gesprächen. Sie finden es gut, dass die BI diese Aufgabe übernimmt und freuen sich, wenn sie die grünen Westen sehen. Es erhöht ihr Sicherheitsgefühl. Interessant ist, dass dieses Gefühl auch der politische Auslöser für die anfangs geschilderten Aktionen war, die Polizei in den Orten sichtbar zu machen. Höheres Sicherheitsgefühl führt zu höheren Wählerstimmen. Es wäre natürlich schön, wenn neben dem Sicherheitsgefühl auch die Sicherheit selbst steigen würde, aber die BI freut sich auch schon, wenn die Großhansdorfer sich durch ihre Arbeit sicherer fühlen. Das hat auch viele Fördermitglieder und Spender ursprünglich motiviert.

Die BI hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens zu einem Teil des gesellschaftlichen Lebens in Großhansdorf entwickelt, den viele Großhansdorfer sehr schätzen. Der Bürgermeister Janhinnerk Voß bringt



dies bei zahlreichen Gelegenheiten zum Ausdruck – die Gemeinde unterstützt die Bürgerinitiative. Um schon den Anschein einer ›Bürgerwehr‹ vermeiden, haben alle Mitglieder strikte Anweisung, nie direkt einzugreifen, sondern immer nur zu beobachten, zu melden und bei akuten Fällen sofort die Polizei zu rufen. Bei unmittelbaren Notfällen helfen sie natürlich, aber in den gesamten 25 Jahren ihres Bestehens hat es noch nie einen Verstoß gegen diese internen Regelungen gegeben.

Jeder kann Mitglied werden, auch wenn er nicht auf Beobachtungstour gehen will, die übrigens keineswegs ausschließlich in der Nacht stattfinden muss. Tagsüber ist die Überwachung genauso sinnvoll. Alle Großhansdorfer, alle aktiven und die Fördermitglieder sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen, bei denen man auch neue Bekanntschaften schließen kann.

■ Hans-Jürgen Bendfeldt

Waldfriedhof Großhansdorf: Letzte Ruhestätte unter einem Baum

Seit 2010 bietet die Gemeinde Großhansdorf ihren Bürgerinnen und Bürgern auf dem gemeindeeigenen Waldfriedhof die Möglichkeit, die letzte Ruhe unter einem Baum zu finden. Bei dieser Bestattungsform können sechs Urnen unter einem Baum beigesetzt werden. Das Nutzungsrecht kann dabei an einer einzelnen oder mehreren Grabstellen erworben werden.

Diese Baumwahlgräber sind in einem Bereich direkt an der Grenze zum Schmalenbecker Wald angesiedelt, um damit ihren naturnahen Charakter zu unterstreichen. Wenn die bereits angepflanzten Bäume in den kommenden Jahren größer werden, wird sich diese Teilfläche des Friedhofs optisch sehr gut an den angrenzenden Wald anfügen.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Großhansdorf den waldähnlichen und naturnahen Charakter der Baumwahlgräber in ihrer Friedhofssatzung verankert. Daher ist Grabzubehör, wie z. B. Gedenkzeichen, Grablichter, Steckvasen, Anpflanzungen, Windspiele oder ähnliche Schmuckgegenstände, in diesem Areal nicht zulässig.

Anlässlich einer aktuellen Begehung auf dem Friedhof hat die Friedhofsverwaltung erneut festgestellt, dass sich einige

Nutzungsberechtigte nicht an diese Regelung in der Friedhofssatzung halten: Auf mehreren Gräbern wurden bunte Wimpel, Grablichter, Plastikfiguren und sogar Kunstblumen vorgefunden. Dieses Grabzubehör verstößt zum einen gegen die Satzung und ist zum anderen mit dem naturnahen Charakter dieser Bestattungsfläche nicht vereinbar. Zahlreiche Beschwerden liegen der Verwaltung vor. Das Friedhofspersonal wird diese Gegenstände zeitnah entfernen und entsorgen. Zukünftig soll dies einmal im Monat wiederholt werden.

Dieser Artikel dient dazu, die betroffenen Nutzungsberechtigten über diese Maßnahme zu informieren. Außerdem werden an der Bestattungsfläche für Baumwahlgräber zwei Schilder mit dem Hinweis aufgestellt, dass Grabzubehör, das nicht mit der Friedhofssatzung konform ist, monatlich vom Friedhofspersonal abgeräumt wird. Dieses Vorgehen mag für einzelne Nutzungsberechtigten schwer zu verstehen sein. Es steht aber im Vordergrund, diese Fläche des Friedhofs in ihrer Gesamtheit naturnah zu belassen, da diese Gestaltung dem eigentlichen Charakter eines Baumgrabes entspricht. ■



Neue Broschüre über den Waldfriedhof Großhansdorf

In der Friedhofsverwaltung wurde vor kurzem eine Broschüre erarbeitet, in der wichtige Informationen über den Waldfriedhof Großhansdorf, die verschiedenen Grabtypen und Bestattungsmöglichkeiten sowie die Rechte und Pflichten der Nutzungsberechtigten dieser Grabstellen zusammengefasst wurden. Die Broschüre eignet sich daher insbesondere als erste Orientierungshilfe in allen Friedhofsangelegenheiten. Sie enthält außerdem die Kontaktdaten des Friedhofsleiters Herrn Carlsen und von Frau Perrey, Friedhofsverwaltung. Beide stehen bei weiteren Fragen gern zur Verfügung.

Die achtseitige Broschüre ist bei der Friedhofsverwaltung im Rathaus Großhansdorf erhältlich oder kann auf der In-

ternetseite der Gemeinde Großhansdorf abgerufen werden.

■ *Friedhofsverwaltung*



»Grüne Damen und Herren« gesucht

Die Gruppe der ehrenamtlich tätigen »Grünen Damen und Herren« der LungenClinic Großhansdorf sucht Verstärkung. Es werden Personen gesucht, die Freude daran haben, den Patienten an einem Vormittag oder Nachmittag, circa zwei bis drei Stunden pro Woche mit kleinen Handreichungen und Hilfeleistungen zur Seite zu stehen. Es wird vorrangig jemand für den Einsatz am Donnerstag gesucht.

Dabei kann es sich z. B. um kleine Besorgungen aus der Cafeteria, Begleitung beim

Spaziergang auf dem Grundstück der LungenClinic, Aufladen der Telefonkarte oder auch um Zeit für ein Gespräch handeln. Eine Einarbeitung und Begleitung während der Tätigkeit ist gewährleistet.

Haben Sie Zeit und Lust, sich auf diese Weise ehrenamtlich zu engagieren? Bei Interesse und weiteren Fragen zur Tätigkeit freut sich die Seelsorgerin der LungenClinic Großhansdorf, Pastorin Ute Reckzeh, auf Ihren Anruf unter Telefon 04102-601-1600. ■

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Saure Gurken und Kriegsschuld

Eigentlich sind diese beiden Begriffe nur schwer zueinanderzubringen, wäre da nicht vor Kurzem mein Einkauf von sauren Gurken geschehen. Ich esse unwahrscheinlich gern eingelegte Gewürzgurken in jeder Form, probiere auch sehr gern die verschiedensten Sorten und Fabrikate aus – ohne hier Marken und Namen zu nennen. Wenn andere sagen, sie könnten abends beim Fernsehen auch Steckrüben essen, weil man (oder frau) ja doch nicht hinschaut, was da gerade in den Mund geschoben wird, so müssen es bei mir schon saure Gurken sein, »denn da weiß ich, was ich habe!«

Aber, was haben die nun mit dem Krieg zu tun? Hier sei es erzählt:

1945 wurde ich mit meinen gerade 18 Jahren als schlecht ausgebildeter Soldat noch an die Front geschickt – so eine Art Schwijk. Am 19. Februar ging es von Lübeck über Potsdam, wo wir für den »siegreichen Endkampf« eingekleidet wurden, weiter an die Oder. Nach Russland brauchten wir nicht mehr, die Russen waren uns ja schon mächtig entgegengekommen! Unser Kampfgebiet war das Oderbruch zwischen Küstrin und Bad Freienwalde. Es war, wie gesagt, Februar und in den Gräben stand das Wasser knöcheltief, nachts fror es bis unter 5 Grad minus. Die

Winterbekleidung war mangelhaft. Auf einem verlassenen Bauernhof quartierte man uns nach einigen weniger trockenen Orten ein. Die Adresse war eine Feldpostnummer. In Friedenszeiten hätte es wohl Groß Neuendorf/Oder bzw. bei Letschin geheißen. Aber es war ja noch Krieg, da genügte eine Nummer, die man ja ohnehin nur war!

Wir wussten als gerade erst Schulentlassene – und ich war in Heimatkunde bzw. Erdkunde, wie Geographie damals hieß, immer »Spitze« – noch genauer Bescheid. Das Oderbruch (wir sagten zwar immer »der«) war schon von Friedrich dem Großen trockengelegt worden – nein, nicht persönlich, dann hätte er sicherlich unsere Laufgräben nicht vergessen. Eine solche Aktion wird aber in Abschnitten vorgenommen und die heißen im Oderbruch »Ausbaue«. So waren wir, genau genommen, mit dem Dorf Groß Neuendorf Ausbau 2 in der Gemeinde Letschin. Das nahe Gutshaus hatte den verheißungsvollen Namen »Solitude« – also »Einsamkeit«, und der Name traf genau ins Schwarze, wenn nur der verd... Krieg nicht gewesen wäre mit den vielen Toten auf beiden Seiten.

Wie war das nun aber mit den sauren Gurken? Ja, die kaufte ich kürzlich hier im Supermarkt in einem kleinen Plaste-Eimer (wie man im Oderbruch heute wohl immer noch sagt) und las auf dem Etikett: Firmenname und Adresse: »Groß Neuendorf, Ausbau 2,

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Postleitzahl und Letschin«. Ja, saure Gurken und Oderbruch, die passen besser zusammen als fast waffenlose deutsche Soldaten und hochgerüstete Rotarmisten.

Unter uns gesagt: Als dann Mitte April 1945 der letzte Großangriff der sowjetischen Armee Richtung Berlin losbrach, war es mit unserer ›Saure-Gurken-Zeit‹ dort vorbei. Ich ergriff die Flucht und setzte mich nach Hause ab. Deswegen sollen wir ja auch den Krieg verloren haben! Ich bin also wieder einmal schuld!

■ Jens Westerman

Gegendarstellung

Im Januarheft 2019 wird im Schlussteil der Vita von Herrn Dieter Klawan, einem ständigen freien Mitarbeiter des Heftes, behauptet, dass dieser vom ›Stormarner Schriftstellerkreis‹ abgelehnt worden sei.

Das entspricht nicht den Tatsachen. Der Genannte hat sich – so wird es dort bei Bewerbungen immer praktiziert – mit einem Text vorgestellt, der zu einer Diskussion unter den Mitgliedern führte. Das ist ja auch Zweck der Sache. Unser Mitglied Heinrich Kahl, der neben ihm saß, führte außerdem ein wohl näheres Gespräch mit ihm. Hier hat es offenbar zwischen den beiden Unstimmigkeiten gegeben, was Herr Klawan als Meinung der Mehrheit empfunden haben muss. Das tut uns leid, kann aber heute nicht mehr geklärt werden, da Herr Kahl inzwischen verstorben ist.

Wir betonen, dass Heinrich Kahl nie dem Sprechergremium (Vorstand) angehört hat und demzufolge gar kein ›Verdikt‹ – wie behauptet wird – aussprechen konnte. Im Übrigen ist ein solches noch nie über einen Bewerber ergangen. Der ›Stormarner Schriftstellerkreis‹ besteht seit 1948 und ist eine vom Kreis Stormarn mehrfach geförderte und gut beleumundete kulturelle Arbeitsgruppe. Sie steht für Herrn Klawan jederzeit offen.

■ Jens Westermann

Der Ameisen-Buntkäfer (*Thanasimus formicatus*)

Die Buntkäfer bilden eine kleine Familie, deren Käfer und auch Larven sich von Holzschädlingen wie z.B. Borkenkäfern ernähren. Während die Larven unter der Rinde Jagd auf Beutetiere machen, kann man die Käfer auf gefällttem Holz entdecken. Der Ameisen-Buntkäfer wird etwa 7-10 mm groß, man sieht ihn sehr selten, da er sich meist in Holzspalten verbirgt. Falls man ihn doch entdeckt, hält man ihn leicht für ein Exemplar der Roten Waldameise, da er deren Bewegungen perfekt nachahmt und ihr auf den ersten Blick auch ähnelt. Sowohl der deutsche als auch der lateinische Artenname weisen darauf hin.

Ich bin diesem Käfer in den Alpen begegnet und war der Meinung, dass er bei uns nicht vorkommt. Als ich ihn auf einem Holzstamm hier bei uns in der Nähe des Eilbergs entdeckte, glaubte ich zunächst an eine Täuschung, denn der Käfer war nur ganz kurz zu sehen, bevor er sich dann in einer Spalte verbarg. Es ließ mir keine Ruhe, meine Spaziergänge führten mich immer wieder an der Stelle vorbei, die liegenden Baumstämme mit den Augen absuchend. Nach einigen Wochen fand ich die Bestätigung: der Ameisen-Buntkäfer lebt auch in Großhansdorf. Es gelang mir, den Käfer vom Baumstamm auf einen Zweig umzulocken, wodurch das beigefügte Foto entstand.

■ Detlef Kruse



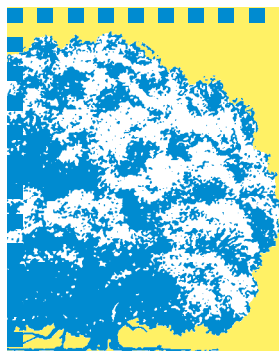
Mutschmann sucht mal wieder

So ist es nun mal. In den Jahren und Jahrzehnten sammelt sich so allerhand an, hauptsächlich Bücher, alte Fotos, Zeitschriften, Prospekte usw. usw. Jedenfalls bei Mutschmann ist es so. Andere Leute haben damit ja keine Probleme und raten ihm: »Immer wenn du ein neues Buch bekommst, nimmst du ein anderes aus dem Schrank, das du schon lange nicht mehr gelesen hast. Und all die Zeitschriften usw. müssen gleich nach dem Auslesen entsorgt werden. Ist doch ganz einfach, und du hast keine Sorgen deswegen ...« Aber das schafft Mutschmann leider nicht, und so häuft es sich also bei ihm – das mit den Büchern und den Sorgen – immer mehr und immer höher!

Und dann kommt der Zeitpunkt, an dem gehandelt werden muss, endlich! Mutschmann besorgt sich etliche Umzugskartons, studiert die Faltanweisungen, bastelt sie zusammen und legt nun tatsächlich los. Aber so einfach ist es dann doch nicht. Dieses Buch könnte doch der gute Freund gebrauchen, diesen Kalender die Schwägerin in Schweden, und diesen Atlas will er doch noch selbst behalten. So zieht sich diese Ausweisungsaktion ziemlich in die Länge, und es dauert, bis sich die Kartons füllen.

Zwischendurch erkundigt er sich per Smartphone nach den Öffnungszeiten des Recyclinghofes, um nicht umsonst dorthin zu fahren. Das mit diesem Gerät ist auch so eine Sache. Sein Coach, der Medienberater, hatte ihm ein solches Gerät dringend empfohlen, damit Paps alles an einer Stelle haben sollte. Und sie hatten es dann auch gemeinsam gekauft und eingeübt, mit extra Gebrauchsanweisung für diesen schwierigen späten Schüler. Doch so einfach war es dann nicht, irgendwie vertrauen sie sich nicht.

Auf jeden Fall arbeitet Mutschmann tapfer weiter, bis die Kartons tatsächlich gefüllt sind. Er will sich dann noch die Öffnungszeiten von dort ansehen, aber wo ist bloß das »Handy«, wie die jungen Leute dieses Wundergerät einfach nennen? Er kennt es ja von sich, dass er in kürzester Zeit ein mittelgroßes Chaos veranstalten kann. Aber er kann und kann das Gerät nicht finden, weder auf dem Tisch, noch darunter, auch nicht auf dem Stuhl oder im Bord. Mutschmann wird immer nervöser und fragt dann bei seinem inzwischen ziemlich unzuverlässigen Gedächtnis nach, wann er es denn zuletzt benutzt hatte. Diesmal erhält er eine glaubhafte Auskunft, und er schöpft nun Hoffnung.



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:



Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Mutschmann fängt nun an, im ersten Karton herumzukramen, was sehr umständlich und zeitraubend ist. Da hat er – er selbst diesmal – die rettende und geniale Idee: Er holt das Telefon und ruft das versteckte Teil an, damit es sich meldet und gefunden werden kann. Er sucht und findet die Nummer, hört dann nur ein dumpfes Knurren aus einem der Kartons, das dann wieder aufhört. Er geht näher heran und wählt erneut. Jetzt ist das Knurren etwas deutlicher zu hören – viermal. Und dann ist wieder Schluss. Und danach hört er: »Ihr Gesprächspartner ist zur Zeit nicht erreichbar [richtig erkannt]. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.«

Das macht Mutschmann aber nicht, sondern geht noch näher an die Kartons heran und wählt noch einmal. Jetzt kann er außer dem Knurren auch noch einen leisen Klingelton vernehmen. Für das Knurren hat er natürlich Verständnis: Kein Wunder, wenn man so abgeschoben und eingezwängt ist, außerdem im Dunkeln. Es braucht dann einen weiteren Versuch, bis er den zuständigen Karton ermitteln und das arme Gerät aus all dem Papier befreien kann. Mein Gott, wenn es im Recycling gelandet und dort elendiglich ... Er wischt den schlimmen Gedanken schnell beiseite.

Nach dem gemeinsamen Schrecken darf das Handy – nein, das Smartphone, dafür muss noch Zeit sein nach all dem – ihm dann noch die Öffnungszeiten seines Stammlokals mitteilen. Dahin gehen sie dann nach der anstrengenden Arbeit mit den schweren Kartons auf dem Recyclinghof.

So etwas Tolles erleben die ordentlichen Menschen natürlich nicht, schmunzelt Mutschmann beim wohlverdienten Essen und streichelt nochmal das arme Handy. Hat es dabei dankbar geknurr?

■ Dieter Klawan

Ein Stückchen

*Typisches Aprilwetter
Hagel Sturm und Regen
große Pfütze auf dem Gehweg
abgeschlagene Blätter und Zweige
verstopfen den Abfluss zum Gully*

*Der Vierundachtzigjährige
musste dann tätig werden
er suchte sich ein passendes Stöckchen
schob Zweige und Blätter beiseite
und das Wasser floss dann zum Gully*

*Er wurde bei dieser Arbeit
wieder zum kleinen Jungen
zum Vierjährigen von vor langer Zeit
und freute sich wie damals
vor all den achtzig Jahren*

*Die Welt war besser – ein kleines Stückchen
und das bewirkte – ein kleines Stöckchen
bei typischem Aprilwetter
mit Hagel Sturm und Regen*

■ Dieter Klawan

Umlernen

*Auf seine alten Tage
muss er nun leider
neue Vokabeln lernen
um mithalten zu können
in dieser neuen Welt
mit der für ihn
ganz fremden Sprache
echt wahr*

*Guten Tag heißt jetzt Hallo
Auf Wiedersehen heißt jetzt Tschöö
zur Schallplatte sagt man Vinyl
Telefon heißt jetzt Festnetz
aber Gift heißt schon länger
Pflanzenschutzmittel
und einen bösen Wolf erschießen
heißt jetzt aktuell ihn entnehmen*

*Klingt doch alles
viel harmloser und netter
in dieser neuen Sprache
nicht wahr*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- **Sa. 30.03.19**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Messias‹ von Händel
- S. 11 **Sa. 30.03.19**, 19:00 Uhr, Forum EvB: Konzert Freiwillige Feuerwehr
- S. 5 **Sa. 06.04.19**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Jersbeker Park
- S. 5 **Sa. 06.04.19**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 11 **So. 07.04.19**, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Jazz-Gottesdienst
- S. 17 **Do. 11.04.19**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Lebensraum Arktis‹
- S. 7 **So. 14.04.19**, 7:00 Uhr, Waldparkplatz Beimoorweg: Frühlingswandg.
- S. 5 **So. 14.04.19**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Anradeln mit den Heißen Reifen
- S. 13 **Mi. 14.04.19**, 12:00 Uhr, Haus Papenwisch: Sonntagsessen für Senioren
- S. 18 **Do. 16.04.19**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2: Sen.-Union ›Ausfahrt Oldenburg‹
- **Do. 18.04.19**, 19:00 Uhr, Lungen Klinik: Mitmachprobe Gospelchor
- S. 5 **Sa. 20.04.19**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Garrensee
- S. 5 **Mi. 24.04.19**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtags-Radtour mit Rudi Lück
- S. 7 **Mi. 24.04.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdүүtsch Runn
- S. 13 **Mi. 24.04.19**, 20:00 Uhr, Sporti: Mitgliederversammlung SVG
- S. 18 **Do. 25.04.19**, 12:00 Uhr, Rosenhof 2: Sen.-Union ›Ausfahrt Truppenkamp‹
- S. 11 **Fr. 26.04.19**, 8:30 Uhr, U-Großhansdorf: Tagesfahrt mit dem Bus
- S. 7 **Sa. 27.04.19**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Allegrokoret‹
- S. 9 **So. 28.04.19**, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jazz am Morgen
- S. 15 **Fr. 10.05.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Junges Theater Hoisdorf
- S. 14 **Fr. 24.05.19**, 18:00 Uhr, Haus Papenwisch: FBS Vortrag ›Digitalisierung‹
- S. 17 **So. 26.05.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Kulturring ›Fritz Karl‹
- S. 20 **Sa. 13.07.19**, 20:00 Uhr, Auferstehungskirche: SHMF

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 12
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 12
Dental-Ästhetik, Zauberswald	S. 2
Deubelius, Möbelhaus	S. 19
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 39
Dupierry, Restaurator	S. 27
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Großhansdorf-Stiftung	S. 20
Harring, Immobilien	S. 4
Höwler, Steuerberater	S. 4
Illing, Taxenservice	S. 34
Immobilien-Consulting	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 16
Krohn, Heizung	S. 31
Peters, Vorwerk-Service	S. 14
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 40
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 10
Rünzel, Hörgeräte	S. 21
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen . .	S. 30
Schypkowski, Gartenbau	S. 42
Stadac, Automobile	S. 6
Stadthouse Immobilien	S. 16
Steffen, Baugeschäft	S. 32
Union Reiseteam	S. 10
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 16



April 2018, Wanderung am Mechower See

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.benttien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Mai 2019:
26. April; Redaktionsschluss: 15. April.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de